

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Band:** 60 (1951)  
**Heft:** 27

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr

Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

**Inserate:** Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 60 Rp., Reklamen Fr. 2.- pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. **Abonnements:** Schweiz: jährlich Fr. 15.-, halbjährlich Fr. 9.-, vierteljährlich Fr. 5.-, monatlich Fr. 2.-, Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 20.-, halbjährlich Fr. 11.50, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. **Postabonnemente:** Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. **Redaktion und Expedition:** Basel, Gartenstrasse 112. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff, Poststempel und Girokonto: V 85. Telefon (061) 5 86 90. - Druck von Emil Birkhäuser & Cie. A.G., Basel, Elisabethenstrasse 15.

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

Propriété de la Société suisse des hôteliers

**Annonces:** La ligne de 6 points ou son espace 60 centimes, réclame 2 francs par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées. **Abonnements:** Suisse: douze mois 15 francs, six mois 9 francs, trois mois 5 francs, un mois 2 francs. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 20 francs, six mois 11 fr. 50, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. **Redaction et administration:** Bâle, Gartenstrasse 112. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 5 86 90. - Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15.

Nr. 27 Basel, 5. Juli 1951 Erscheint jeden Donnerstag

60. Jahrgang 60<sup>e</sup> année

Paraît tous les jeudis Bâle, 5 juillet 1951 N° 27

## Neues vom Touristikkomitee der OECE

Es bleibt nicht allen internationalen Kommissionen vorbehalten, in einer so ansprechenden Umgebung zu tagen, wie das *Touristikkomitee der OECE* (Marshall-Plan), dem für seine am 19./20. Juni 1951 abgehaltene Sitzung im Château de la Muette zu Paris ein lichterfüllter Salon zu ebener Erde mit verlockender Aussicht auf eine gepflegte Parklandschaft zur Verfügung gestellt worden war. Trotz dieser Ablenkungsgefahr konnten die Verhandlungen in relativ kurzer Zeit abgewickelt werden. Die vollzählig anwesende und von *Direktor S. Bittel* von der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung geführte schweizerische Delegation, die als Mitglieder Zentralpräsident *Dr. F. Seiler*, *Dr. K. Kraff* vom Schweizerischen Fremdenverkehrsverband und *Dr. J. Leugger* vom Eidg. Amt für Verkehr angehört, hat an den Arbeiten wiederum starken Anteil genommen.

Dies zeigte sich schon bei der *Gemeinschaftswerbung der europäischen Länder* in den Vereinigten Staaten, die in schöner Weise die europäische Zusammenarbeit symbolisiert. Die von *Dir. Bittel* skizzierte weitere Durchführung der Propagandaaktion im laufenden Jahr, die in vermehrter Masse auf die Bearbeitung der öffentlichen Meinung, auf die Pflege der public relations Rücksicht nehmen soll, fand einstimmige Billigung. Im Gegensatz dazu rief die Kostenverteilung auf die einzelnen Staaten einer menschlich begrifflichen Diskussion, die mit der Anerkennung des Begehrens auf wesentliche Reduktion des schweizerischen Anteils endete, der ursprünglich zu hoch angesetzt worden war. Über die Fortsetzung der Gemeinschaftswerbung im Jahr 1952 besteht noch keine Klarheit, da von englischer Seite gewisse Vorbehalte angemeldet wurden. Auf jeden Fall ist mit einer Kürzung der finanziellen Dotierung für die Aktion zu rechnen, was eine Abkehr von der kostspieligen Inseratenpropaganda bedingt.

Auch das Thema der *Liberalisierung des Reisezahlungsverkehrs* wurde angesprochen, wobei Zentralpräsident *Dr. Seiler* unter Berufung auf den kürzlich gefassten Vorstandsbeschluss der Association Internationale de l'Hôtellerie überzeugend für eine weitere Erleichterung der Devisenzuteilungen plädierte und den Zusammenhang zwischen der Freizügigkeit des Reisens und einer gedeihlichen Entwicklung der Saisonhotellerie unterstrich. Mit der Lösung der deutschen Zahlungsbilanzkrise scheint auch der Weg für die Fortführung der Liberalisierung freigelegt, die sich, wie erinnerlich, auf das Obligatorium der Reiseverkehrszahlungen und die Erhöhung der Kopfknoten erstrecken sollte. Die obersten Instanzen der OECE werden sich in den nächsten Wochen mit der Liberalisierung der „Invisibles“ beschäftigen und dabei hoffentlich auch der wirtschaftlichen und völkerpsychologischen Rolle des Fremdenverkehrs gebührende Würdigung zuteil werden lassen.

Nach mehr als zweijähriger Wirksamkeit, die als Bewährung des Gedankens der offiziellen zwischenstaatlichen Zusammenarbeit im Fremdenverkehr angesprochen werden darf, empfand das Touristikkomitee der OECE das Bedürfnis, seine *zukünftigen Aufgaben* neu zu umschreiben. Wenn dabei auch die Förderung des Touristenverkehrs *USA-Europa* weiterhin im Vordergrund steht und durch die Einführung einer *Touristenklasse* im interkontinentalen Luftverkehr ab Oktober 1952 neuen Auftrieb erfährt, ist die

Gewichtsverlagerung auf den *innereuropäischen* Reiseverkehr doch offensichtlich.

Hier gilt es immer noch, Hindernisse aus dem Wege zu räumen, betreffen sie nun die verbleibenden *Visumvorschriften*, die von Dänemark, Finnland und Israel eingeführte *Ausreiselaxe* oder die teilweise zu langen *Grenzaufenthalte* im internationalen Eisenbahnverkehr. Das Touristikkomitee der OECE wird sich nach wie vor um die möglichst freizügige Gestaltung des Reiseverkehrs innerhalb der OECE-Länder bemühen, so hat es — unter Berufung auf den grundsätzlichen Beschluss auf Visumaufhebung — einen *deutschen* Antrag, der in dieser Richtung zielt, an die obersten Instanzen der Organisation weitergeleitet. Ferner bemüht man sich um gewisse *Steuerbefreiungen* beim Kauf von Waren durch ausländische, insbesondere amerikanische Touristen. Bereits haben Frankreich und England in solchen Fällen auf die Erhebung der Umsatzsteuer verzichtet.

Auf Antrag der schweizerischen und belgischen Delegation, den *Dr. K. Kraff* vertrat, wird sich das Touristikkomitee der OECE auch mit den Problemen des *sozialen Tourismus* befassen, soweit es um dessen zwischen-

staatliche Durchführung und um den Zusammenhang der früheren Aktionen des Komitees, wie beispielsweise die Bemühungen um Ferienstufelung und Saisonverlängerung, geht. Endlich sollen internationale Vergleiche über die *Rentabilität der Kapitalinvestitionen in der Hotellerie* angestrebt werden, wobei die schweizerische Delegation den Auftrag erhielt, zusammen mit dem Generalsekretariat die Vorbereitungsarbeiten zu übernehmen und vorab die methodologischen Grundlagen zu schaffen. Mit der Erstellung einer *internationalen Hotelklassifikation* hingegen wird sich das Touristikkomitee erst nach Beendigung der einschlägigen Studien durch andere Organisationen, insbesondere die Association Internationale de l'Hôtellerie beschäftigen.

Es wird also dem Touristikkomitee der OECE in der nächsten Zukunft nicht an Arbeit fehlen. Sein verdienter Präsident, *M. H. Ingrand*, erfuhr für das neue und formell letzte Marshallplan-Jahr eine sehr ehrenvolle Wiederwahl, ebenso die beiden Vizepräsidenten, *MM. Tippels* (Grossbritannien) und *Romani* (Italien). Die schweizerische Delegation möchte in den Dank auch unsere ständigen Vertreter bei der OECE einbeziehen und insbesondere Herrn Legationsrat *Géyerd Bauer* der tiefen Verbundenheit für sein Verständnis, seinen klugen Rat und stete Hilfsbereitschaft versichern. K.

## Rôle de l'hôtellerie dans l'économie nationale et cantonale

Il fut un temps où l'on considérait l'hôtellerie comme une quantité négligeable au point de vue économique. Seuls ceux qui avaient directement affaire à elle se rendaient compte des possibilités de gain qu'elle offrait, des sources de débouché qu'elle représentait et des valeurs qui y étaient investies. Ces dernières années, de grands progrès ont été réalisés dans ce domaine et, grâce aux efforts des intéressés, au travail patient des organisations professionnelles nationales, régionales et locales, grâce enfin à l'intérêt accru dont la presse fait preuve à l'égard des problèmes de l'hôtellerie et du tourisme. Une partie des autorités et de l'opinion publique savent maintenant que l'hôtellerie est une des *industries-clés* de notre économie nationale, que son activité se chiffre par des millions de nuitées de recettes et de dépenses. Mais il est encore trop de profanes qui croient que l'hôtellerie n'est qu'un agréable passe-temps — n'est-il pas amusant de recevoir et d'héberger des hôtes contre une rémunération? — qui laisse de substantiels bénéfices aux yeux de ceux qui ignorent tout de cette branche.

Non, l'hôtellerie n'est pas un passe-temps: C'est un *dur métier* qui exige des connaissances souvent exceptionnelles, du savoir-vivre, du savoir-faire, un sens commercial développé et une compréhension des hommes que la technique a tuée dans beaucoup d'autres métiers. Il n'est donc pas inutile de citer à nouveau certains chiffres qui montrent l'importance de notre branche pour l'agriculture, le commerce, l'artisanat et la population des régions rurales et montagnardes.

Le dernier rapport de gestion de l'Association cantonale vaudoise des hôteliers — rapport dont nous avons déjà parlé dans notre dernier numéro — a le mérite de concrétiser des sommes souvent énumérées, mais qui ne touchent guère l'auditeur ou le lecteur. On a tellement pris l'habitude des chiffres astro-

nomiques que les *600 millions de francs encaissés en moyenne annuellement*, depuis la fin de la guerre, par l'hôtellerie suisse ne font plus d'impression. Il en va de même des comptes et des budgets de la Confédération et d'autres pays beaucoup plus grands que le nôtre, qui atteignent des totaux dont on fait volontiers état mais qui ne représentent plus rien à nos yeux. C'est l'effrayante valse des millions et des milliards à laquelle nous nous accoutumons, comme on s'habitue à entendre parler d'infiniment petits et d'infiniment grands, sans que ces notions éveillent quelque chose dans notre esprit.

### Ce que consomme l'hôtellerie

Pour ne pas demeurer dans de telles abstractions, suivons les explications de *M. F. Tissot*, président de l'association cantonale des hôteliers et vice-président de la Société suisse des hôteliers qui a transformé pour nous les dépenses de cuisine de l'hôtellerie en kilogrammes, pièces et litres qui nous sont beaucoup plus accessibles.

Sait-on que, pour l'année 1949, le total des dépenses de cuisine de l'hôtellerie suisse a dépassé 250 millions de francs et que le détail des achats donne les sommes et les quantités suivantes:

Lait	12,6 millions soit, 25 375 000 litres
Beurre de table	16,6 millions soit, 1 847 300 kg
Beurre de cuisine	2,1 millions soit, 243 600 kg
Fromage	3,6 millions soit, 730 800 kg
Oeufs	16,7 millions soit, 50 750 000 pièces
Viande	80,9 millions soit, 10 495 100 kg
Volaille	32,9 millions soit, 3 877 300 kg
Poisson	12,6 millions soit, 2 801 400 kg
Pain	3,6 millions soit, 6 090 000 kg
Petits pains	6,5 millions soit, 54 810 000 pièces
Sucre	2,4 millions soit, 2 476 600 kg

Chaque nuitée dans un hôtel permet à l'agriculture de vendre (y compris la nourriture du personnel):

## AUS DEM INHALT - SOMMAIRE

Seite/page 2:

Die Spiesse sollen gleich lang sein!  
Amerika und die Schweiz  
Les Chambres fédérales et l'ouverture d'hôtel  
Schweiz. Fachkommission für das Gastgewerbe

Seite/page 3:

Les entreprises de droit public participeront-elles aux frais de la défense nationale?  
Die bündnerischen Fremdenverkehrsinteressenten im Puschlav  
Ein Gedenktag der Furka-Oberalp-Bahn

Seite/page 4:

Assemblée générale de l'Office vaudois de tourisme  
Schweizer Reisekasse

Seite/page 8:

Zahlungserleichterungen im Kleinen Grenzverkehr mit Deutschland

1 1/4 l de lait  
517 g de viande  
91 g de beurre  
425 g de fruits

Puisque, en 1950, on a compté quelque 7 millions de nuitées d'hôtes étrangers, il est facile de calculer la mesure dans laquelle l'hôtellerie contribue à l'exportation ou à la réexportation invisible des produits agricoles. C'est surtout grâce à l'hôtellerie que de si grandes quantités peuvent être absorbées, car il est évident que si le même nombre de nuitées étrangères était enregistré dans des chalets ou appartements privés, la consommation serait beaucoup plus faible. Quel ménage privé achète encore aujourd'hui en moyenne 517 g de viande par personne et par jour? Une partie de ces marchandises est évidemment importée, mais alors quelle source de revenu pour l'Etat! Les charges exigées à l'importation (droit de douane, statistique, inspection vétérinaire, etc.) représentent environ les pourcentages suivants sur les prix franco frontière suisse: Volaille 19,6%, jambon en boîte 23,8%, sucre 38,9%, beurre 80,8%. Quoiqu'il en soit, la *communauté bénéficie de la bonne marche de l'hôtellerie*, puisque les sommes payées pour l'achat des denrées alimentaires profitent directement ou indirectement (caisses de compensation de prix) à l'agriculture et au commerce.

Nous n'avons fait mention jusqu'ici que des dépenses de cuisine, mais il faut encore relever que l'hôtellerie suisse verse en *traitement à son personnel*, sans tenir compte des frais de direction, une somme totale de 140 millions. Le revenu total des employés dépasse cette somme qui ne comprend pas les taxes de service (dépendant du chiffre d'affaires), ou les pourboires (remis de la main à la main) et qui sont évalués à 60 millions de francs. Le total donne un chiffre de salaire supérieur à 200 millions de francs.

### Le rôle de l'hôtellerie dans l'économie vaudoise

Le canton de Vaud est privilégié puisqu'il est magnifiquement équilibré tant au point de vue géographique qu'économique. C'est un de nos plus importants cantons touristiques puisque, les nuitées qu'il a enregistrées, dépassent celles du canton des Grisons, de l'Oberland bernois et des autres régions tou-



**Schweizer Heilquellen und das Klima** hingewiesen. Mit Filmen und farbigen Diapositiven gelangen zudem die einzelnen Stationen mit ihren medizinischen Indikationen zur Vorführung.

Im Rahmen der relativ bescheidenen Mittel,

### Les entreprises de droit public participeront-elles aux frais de la défense nationale?

Avant de partir en vacances, le peuple suisse est appelé dimanche prochain à faire acte d'électeur en acceptant ou refusant l'initiative demandant une imposition équitable des entreprises industrielles et commerciales de droit public des cantons et des communes, ainsi que des établissements de crédit et d'assurance cantonaux et communaux. Cet impôt devra être adapté à la capacité économique et au rendement des dites institutions, et son assiette sera basée sur les dépenses extraordinaires pour la défense nationale. Il ne s'agit pas d'introduire dans la législation un impôt nouveau, mais, au fond, d'étendre l'impôt de défense nationale à ceux qu'il ne touchait pas. Si ce dernier était supprimé, l'imposition des entreprises de droit public tomberait automatiquement.

L'initiative ne propose pas de projet précis, mais laisse au Conseil fédéral le soin de préparer un décret à soumettre aux Chambres et au peuple. Les promoteurs de l'initiative ont constaté que le capital imposable des entreprises de droit public exempté de l'impôt de défense nationale atteint 2 milliards et leur revenu net 100 millions environ. Ces entreprises qui n'ont pas payé d'impôt de défense nationale ont pourtant profité de cette dernière au même titre que les autres. Il n'est pas inutile de préciser encore que l'initiative ne touche pas les entreprises et établissements de la Confédération qui restent exempts d'impôt, ce qui est normal. Leurs bénéfices, pour autant qu'ils en réalisent, tombent automatiquement dans la caisse de la Confédération, et que toutes les institutions sociales, culturelles et religieuses des cantons et des communes restent exemptes d'impôt.

S'il est normal de faire des exceptions pour les entreprises ci-dessus mentionnées, on ne voit pas pourquoi une simple différence de forme juridique justifierait un traitement spécial.

On parle aujourd'hui de suppléments à l'impôt de défense nationale et d'impôt sur les boissons. Or, il faut savoir qu'un impôt modeste de 1% sur le capital et de 5% sur le revenu des entreprises de droit public rapporterait plus de 7 millions à la Confédération. Depuis 1940, l'exonération fiscale des entreprises de droit public a coûté

de für die Verkehrserwerbungen zur Verfügung stehen, wollte man nicht unterlassen, an dieser Stelle einen kurzen Schluß unserer Nachbarländer auf die Schweiz als Land der Heilung und Gesundheit in passender Form zur Geltung zu bringen.

environ 100 millions de francs à la caisse fédérale, millions qui ont été prélevés jusqu'à présent sur les autres contribuables.

Il ne semble pas qu'un tel impôt obligerait des entreprises électriques, hydrauliques et autres d'augmenter leurs tarifs. Il s'agit d'entreprises industrielles communales ou cantonales, des quantités d'entreprises privées qui ont acquitté leurs obligations fiscales à l'égard de la Confédération des communes et des cantons, sans pour cela se trouver dans une situation plus mauvaise que les autres. L'imposition préconisée obligerait les entreprises d'Etat à allonger leurs délais d'amortissement, mais c'est peut-être le seul inconvénient — si s'en est un — que cela aurait pour elles. D'un autre côté elles seraient astreintes à tenir une comptabilité vraiment commerciale et à ne pas amasser les réserves cachées qui empêchent des comparaisons normales avec des entreprises privées.

Enfin, les entreprises publiques ayant une activité industrielle ou commerciale ne doivent pas jouir de meilleures conditions de production que les entreprises privées. La garantie que leur confèrent leur officialité et la protection de l'Etat leur donnent des avantages suffisants, sans qu'il soit nécessaire qu'elles paient encore un impôt de plus que les autres. Une telle exonération est contraire à une administration rationnelle et peut favoriser le développement d'une bureaucratie inutile. Il convient aussi de traiter de la même façon des entreprises privées et publiques afin que les Chambres fédérales se montrent modérées dans la perception des impôts. C'est la seule chance qu'il y ait de faire supprimer une fois l'impôt fédéral direct qui ne devrait avoir qu'un caractère provisoire.

Le problème est certes complexe, mais nous ne croyons pas que les menaces de hausse du coût de la vie ou d'insécurité avancées par les adversaires de l'initiative soient bien dangereuses en réalité. C'est pourquoi nous estimons sincèrement pouvoir recommander l'acceptation d'un projet qui a pour lui l'équité et qui pour une fois épargne le petit contribuable.

### Die bündnerischen Fremdenverkehrsinteressenten im Puschlav

Generalversammlung des Verkehrsvereins für Graubünden in Poschivo/Le Prese

Dem Verkehrsverein für Graubünden wird, wenn es gilt den Tagungsort für die ordentliche Delegiertenversammlung festzulegen, jene die Wahl zur Qual, so viele herrliche Kurorte und Kurgebiete können im Lande der 150 Täler miteinander rivalisieren. Die diesjährige Tagung hat sein Vorstand in das italienisch sprechende Puschlav anberaumt, das von der Bernina-Puschlavhöhe in mächtigen Stufen hinabfällt ins Veltlin mit einem Rubenpunkt: Poschivo und dem idyllischen See von Le Prese. Unerhört abwechslungsreich und landschaftlich grossartig eindrucksvoll ist die Bahnfahrt über den Berninapass. In köhner bahntechnischer Konzeption, zahnradslos, spielend 1300 m Höhendifferenz überwindend, fährt die Bahn aus der hochalpinen Region hinunter über Alp Grüm mit dem herrlichen Blick auf den Palu bis Poschivo, ein Ort, der schon aus der Höhe durch seine architektonische Geschlossenheit sympathisch ins Auge sticht und der überdies reich an Kunstdenkmälern und Bauten aus verschiedenen Stilepochen ein Verweilen zum lohnenden Genuss gestaltet. Dazu kommt, dass hier eine leistungsfähige und leistungswillige Hotellerie für eine gastliche Aufnahme volle Gewähr bietet.

Hier in Poschivo trafen sich die Delegierten des Verkehrsvereins für Graubünden am 25. Juni im Hotel Croce Bianca zu einer ersten Kontaktnahme, die durch einen von der FO Poschivo, im Sinne von ausgesprochener Touristikwerbung, sondern von Landeswerbung und Kulturwerbung im weitesten Sinne, infolge des Mangels an ausgebildetem Auskunftspersonal muss man dem Amerikaner soviel als möglich mit fixfertigen Reisevorschlägen und Pauschalarrangements aufwarten. Im Wettstreit gegen ganz Europa darf die Schweiz beim Amerikaner keine Kenntnis von Orts- und Regionalnamen voraussetzen. Plakate und Prospekte müssen immer erst den Namen „Switzerland“ führen. Regionalnamen sind kaum bekannt und von Ortsnamen haben nur wenige Kenntnis (zum Beispiel St. Moritz, Davos). Inserate, die übrigens abschreckend teuer sind, müssen deshalb im Prinzip immer kollektiv unter dem grossen Titel „Switzerland“ erscheinen. Angesichts des grossen Mitteleinsatzes anderer Konkurrenzländer, mit dem wir nicht Schritt halten können, ist eine Zusammenfassung aller Mittel an Platze, wie das zum Beispiel in Amerika gemacht wird. Sehr grosse Bedeutung kommt den Public Relations und der Werbung auf dem Gebiete der persönlichen Dienstleistungen zu. Dort kann noch viel gemacht werden. Von hundert Amerikanern, die nach Europa fahren, wollen drei Viertel nach der Schweiz. Gewisse Orte und Städte sind natürlich bevorzugt. Wenn man die Souvenirläden herlich besichtigt, gibt der Amerikaner im Tag durchschnittlich 50 Dollar aus. Daraus erhellt die grosse Bedeutung des amerikanischen Tourismus für die ganze Volkswirtschaft.

### Aus der Präsidialadresse von Dr. Gion Darms

Der Präsident des Verkehrsvereins für Graubünden, alt Regierungsrat Dr. Gion Darms, gab in seinem Begrüssungswort der Freude darüber Ausdruck, eine grosse Zahl Delegierter und Gäste begrüssen zu können. In seinem gedrängten Rückblick auf das Jahr 1950 spielte er auf die verhängnisvollen Folgen der Abwertungen und der Verarmung der fremden Völker an. Viele Gäste blieben aus oder gingen zur Konkurrenz. Auch wenn inzwischen eine Preisangleichung erfolgt ist, gilt es wachsam zu bleiben und auf Qualität und Preiswürdigkeit zu achten. Der Gast, von einer gewissen Unruhe ergriffen, verweilt nicht mehr lange am gleichen Ort. Deshalb gehen bei höheren Anknüpfungswerten die Logiernachte zahlen zurück. Dank den grossen Werbeanstrengungen ist die Wintersaison relativ befriedigend ausgefallen. Viel haben auch die behördlichen Massnahmen (Verbilligung des Skischulunterrichts, von der vor allem die Jugend profitierte) und die 50-Franken-Aktion des SHV dazu beigetragen. Die Selbsthilfeaktion des SHV, war insofern hochehrlich, als durch sie der Gedanke der Solidarität in schönster Weise manifestierte. Die Hoteliers haben damit bewiesen, dass sie in kritischer Zeit den Zusammenhalt und die Kameradschaft für alle sehr wertvoll und verdient als Plusposten verzeichnet zu werden. Verständnis für die Belange der Hotellerie und des Fremdenverkehrs zeichnet sich in immer weiteren Kreisen ab. Über die Ergebnisse der Luzerner Konferenz kann noch nichts gesagt werden. Nicht alles befriedigt uns. Mit Palliativmitteln kann nicht geholfen werden. Notwendig ist, dass man der Hotellerie die Möglichkeit gibt, unter einigermaßen günstigen Voraussetzungen und Bedingungen zu arbeiten.

Glücklicherweise ist der Staat durch das reichere Fliessen des Benzinollanteils in die Lage versetzt, die Strassen nicht mehr bloss notdürftig zu flicken, sondern nach einem Plan auszubauen. Unter dem Gesichtspunkt der Konkurrenzfähigkeit kommt der Reduktion der Bahnlasten grosse Bedeutung zu. Die der Rhätischen Bahn sind entschieden zu hoch und an ihrer Herabsetzung besteht vom Standpunkt des bündnerischen Tourismus ein eminentes Interesse.

Die Frage, ob die Hotellerie noch eine Existenzberechtigung habe, ist gleichbedeutend mit der anderen, ob sich die bündnerische Fremdenverkehrswirtschaft überhaupt aufgeben will. Für den Verkehrsverein für Graubünden kann die Lösung nur lauten: Aushalten und sich immer fester zusammenschliessen.

### Ergänzende Mitteilungen von Direktor Juon — Die statutarischen Traktanden

Herr Direktor Juon gab einige Erläuterungen zum Geschäftsbericht und regte insbesondere an, den Gedanken der Schaffung von Touristenhäusern als Mittelding zwischen Hotels und Pensionen und Jugendherbergen zu prüfen. Diese neue unterste Hotelkategorie wäre vor allem für jene Auslands Gäste gedacht, die wohl gerne in die Schweiz kämen, aber infolge der eingetretenen Preissteigerung die Kosten für ein Hotel nicht aufbringen, es sei denn, dass man für sie besonders billige und doch gute Beherbergungsmöglichkeiten schaffe, die den Bedürfnissen dieser Gäste entsprechen. Direktor Juon kann sodann noch auf

die Frage der Mittelbeschaffung zu sprechen, die für den Verkehrsverein für Graubünden ein lebenswichtiges Problem bildet und erwähnte die beiden Motionen von Landammann Laely, Darms, und Dr. Lardelli im Grossen Rat des Kantons Graubünden.

Der Jahresbericht 1951 wurde hierauf einstimmig genehmigt, ebenso die Jahresrechnung und das Budget. Bei den Wahlen wurde alt Regierungsrat Dr. Darms mit Akklamation im Amt des Präsidenten bestätigt; an Stelle des verstorbenen Mistral M. Bundi, Curaglia, wurde Dr. E. Huonder, Disentis, neu in den Vorstand gewählt.

### Die Finanzierung der bündnerischen Verkehrserwerbungen

gab unter dem Traktandum Mittelbeschaffung Anlass zu einer regen Diskussion. Der Vorsitzende, Dr. Darms, betonte, dass eine fruchtbare Werbung nur möglich ist, wenn auf der Einnahmenseite eine gewisse Kontinuität gewährleistet ist. Mit Entschiedenheit nahm Hotelier Chr. Heinrich, Pontresina, Stellung zu den Motionen Laely und Lardelli, wobei er die erstere als unbestritten bezeichnete und der letzteren vorwarf, sie wolle den Untergang des Verkehrsvereins für Graubünden als privatrechtliches Gebilde, indem an seiner Stelle eine staatliche oder halbstaatliche Körperschaft zu treten hätte, die mit der Befugnis ausgestattet wäre, die Höhe der Beiträge zu bestimmen, ohne dass dazu die Mitglieder noch etwas zu sagen hätten. Nicht neue Beiträge sind nötig, sondern eine andere Verteilung der bisherigen. Die Beherbergungsgabe, die im Laufe der Jahre von 5 auf 30 Kappen gestiegen ist, erbringt 48000 Franken, wovon nur 32000 für den Ausbau und die Verbesserung der Strassen verwendet wurden, die übrigen 16000 dagegen einem Fonds für das Krisenprogramm zufließen, dessen Mittelverwendung mit dem Fremdenverkehr nichts zu tun habe. Es geht nicht an, dass wir unsere ausländischen Gäste, die in ihrem Heimatlande oft schon überreichlich mit Steuern gesegnet sind, in unserem Lande noch einmal mit Abgaben belasten, die in Kanäle fliessen, welche keinen fremdenverkehrswirtschaftlichen Zweck dienen. Vom Kanton zum Verkehrsverein ist die Zusage erhalten, dass man die entfremdeten Gelder wieder touristischen Förderungszwecken zuwendet. Jede andere Lösung ist dem Gaste gegenüber nicht korrekt. Eine Verstaatlichung im Hinblick auf die Aussenseiter rechtfertigt sich kaum, denn diesen kommt keine so grosse Bedeutung zu, wie vielfach angenommen wird. Ausserdem sollte man in der Kurzeit seine Versuche, mit den Aussenseitern fertig zu werden.

Die Saisonhotellerie erweist ihre Existenzberechtigung nicht zuletzt dadurch, dass aus den Fremdenverkehrsregionen der grösste Teil der Steuern eingeht. Angesichts dieser Tatsache sollten auch die staatlichen Beiträge für die Verkehrserwerbungen in genügender Höhe auf Jahre hinaus festgelegt werden.

Herr Dr. E. Branger stellte fest, dass gewisse Gedanken der Motion Lardelli sich rechtlich kaum verwirklichen lassen. Der Verkehrsverein für Graubünden muss zum Ausdruck bringen, dass er seine privatrechtliche Existenz unter allen Umständen beibehalten will. Herr Direktor Juon erblickte das Positive an der Motion Lardelli in der Erfassung der Aussenseiter. Oft leisten aus-

### Gratulation an Herrn Bundespräsident von Steiger

Aus allen Teilen des Landes sind in den letzten Tagen Herrn Bundespräsident Ed. von Steiger Glückwunschkarten zu seinem 70. Geburtstag zugegangen. Auch dem Schweizer Hotelier-Verein ist es ein Bedürfnis, dem hohen Magistraten seine aufrichtigsten Glückwünsche zu übermitteln. Unser Zentralpräsident, Dr. Franz Seiler hat denn auch die Gelegenheit wahrgenommen, Herrn Bundespräsident von Steiger die ergebteste Gratulation des SHV, zum 70. Geburtstag darzubringen, verbunden mit dem aufrichtigen Dank für alles, was unser Landesvater in schwerer Zeit zum Wohle unserer Heimat und nicht zuletzt zum Nutzen der Hotellerie in magistrativer Weise getan hat. Der Schweizer Hotelier-Verein wünscht von Herzen, dass Herr Bundesrat von Steiger seiner Familie, dem Vaterlande und auch uns noch lange erhalten bleibe.

gesprochene Nutzniesser der Verkehrserwerbungen nur ganz ungenügende Beiträge. Doch hofft der Sprechende, dass sich das Problem auf der Basis der Freiwilligkeit lösen lasse. Im übrigen ist vor der Gefahr zu warnen, dass die Verkehrserwerbungen eine staatliche Angelegenheit wird.

Unter grosser Aufmerksamkeit liess sich Herr Regierungsrat Dr. W. E. Tenchio vernemen, der die Grüsse des Kleinen Rates des Kantons überbrachte und den Verkehrsverein des Verständnisses für seine wichtige und nützliche Aufgabe versicherte. Die Notwendigkeit einer vernünftigen Finanzierung der Verkehrserwerbungen wird auch von der Regierung anerkannt. Primär ist die Verkehrserwerbungen eine Aufgabe der Privatwirtschaft. Die Hilfe des Staates ist nur subsidiär. Es ist aber keine Frage, dass die Belastung der Hotellerie heute so hoch ist, dass eine zusätzliche Belastung nicht vertretbar ist. Dagegen sollte es möglich sein, die privaten und bisher noch nicht oder nur ungenügend erfassten Interessenten auf Grund der freiwilligen Vereinbarung etwas mehr heranzuholen, als es bisher der Fall war. Um diese Möglichkeiten näher prüfen zu können, wurde die Motion Lardelli als Postulat angenommen. Die Regierung lehnt jedoch jeden Verstaatlichungsgedanken ab und vertraut auf die Kräfte der solidarischen Zusammenarbeit im Interesse von Hotellerie und Fremdenverkehr.

Nach Erledigung der statutarischen Traktanden berichete Herr Werner Grob, der neue Kurdirektor von Arosa, in ebenso lebendiger wie interessanter Weise über seine Eindrücke aus Amerika. Wir skizzieren seinen Gedankengang an anderer Stelle dieser Ausgabe. (S. Feuilleton)

Ein Bankett im Hotel Le Prese — trefflich serviert — beendigte die Tagung des Verkehrsvereins für Graubünden. Bei dieser Gelegenheit entbot Herr R. Togmina die Grüsse des Verkehrsvereins Poschivo und der Bevölkerung der ganzen Talschaft, während Herr Dr. Darms mit einigen Reminiscenzen aufwartete.

### Ein Gedenktag der Furka-Oberalp-Bahn

Vor 25 Jahren, am 3. Juli 1926, konnte die gegen 100 km lange transalpine Schienenverbindung der Furka-Oberalp-Bahn, die sich endlich als durchgehende schmalspurige Linie Brig-Disentis festlich eröffnet werden. Damit war ein durch den ersten Weltkrieg unterbrochenes und scheinbar dem Untergang nahes Werk doch noch vollendet und in den Dienst verschiedener grosser Talschaften und damit des schweizerischen Tourismus gestellt worden. Aus einer soeben erschienenen, beim Publizitätsdienst der FO in Brig zu beziehenden, von F. A. Valmor verfassten kleinen Schrift, die auch über die eisenbahnhistorisch höchst interessante Vorgeschichte Aufschluss gibt, seien hier einige Daten knapp zusammengefasst.

Auf Grund zweier 1907 und 1908 erteilter Konzessionen für Brig-Gletsch und Gletsch-Disentis war seit 1911 namentlich an der ersten, rund 46 km langen Teilstrecke Brig-Gletsch gebaut worden, die am 30. Juni 1914 eingeweiht werden konnte; mit dem Teilstreck zwischen Furka und Oberalp bewährte sie sich gleich bei der Mobilisation. Der dann ab Juni/Juli 1915 aufgenommene fahrplanmässige tägliche Betrieb Brig-Oberwald bzw. Gletsch, seit 1919 mit Unterstützung vom Bund und Kanton Wallis, blieb anhaltend defizitär, so dass die Furkabahn AG. 1923 in Konkurs kam. Ein unter Führung von Ingenieur Auguste Marguerat, Direktor der Visp-Zermatt-Bahn, gebildetes und von Bundesrat R. Haab unterstütztes Syndikat mit Interessenten aus den Kantonen Wallis, Uri, Graubünden und Waadt erwarb die Bahn im April 1925 für 1,75 Millionen Franken und verpflichtete sich unter Zusage von Bundeshilfe für den Ausbau und Betrieb der ganzen Linie. Innert erstaunlich kurzer Zeit wurden die erforderlichen Ergänzungsarbeiten mit einem Kostenaufwand von 3,12 Millionen Franken durchgeführt, so auch die Teilstrecke am 25. September 1926 nach grossen und mannigfachen Schwierigkeiten durchbrochen, 1874 m langen und 2160 Meter über Meer gelegenen Furkatunnel. Über elf Zahnstangenstrecken von insgesamt 32 km Länge, über 77 Brücken und Viadukte und durch 15 Tunnel gelangte das Dampfross von der Rhone zum Rhein.

Die 1930 erfolgte Einführung des „Glacier-Express“ mit durchlaufenden Wagen Zermatt-St. Moritz zeigte vollends die touristische Bedeutung der Furka-Oberalp-Bahn, die dann 1930-32 fahrzeitverkürzend elektrifiziert und im lawinengefährdeten Oberalpegebiet für allfälligen durchgehenden Winterverkehr Andermatt-Sedrun-Disentis um- und ausgebaut wurde. In Anbetracht, dass die FO durch die riesigen Schneefälle und Lawinen des letzten Winters einen Gesamtschaden von rund Fr. 4.500.000 erlitten hat, scheint uns ein Hinweis auf diese Höhenunterschiede von bis zu 1300 m über dem Meeresspiegel Transversale nur gerechtfertigt; in Brig, Andermatt und Disentis an das schweizerische Eisenbahnnetz anschliessend, aber auch in Kontakt mit verschiedenen Postautokursen (Fiesch-Binntal,

Gletsch-Meiringen, Gletsch-Andermatt-Gottard, Disentis-Acquarossa) und zwei Luftseilbahnen (Riederalp, Bettmeralp), bietet sie im vielgestaltigen Rhone-Ruiss-Rhein-Gebiet eine Fülle prächtiger Rundreisen, Touren- und Wandermöglichkeiten.

Die grosse touristische Bedeutung der Furka-Oberalp-Bahn, deren Verkehr stark saison- und damit ausgesprochen witterungsbedingt ist, geht aus folgenden Angaben hervor:

1926, im ersten Jahr mit durchgehendem Sommerbetrieb, beförderte die FO gegen 115.000 Personen, 1927 rund 144.000, und 1930 verzeichnete man erstmals über 200.000 Reisende. Dann brachte die auch die Brig-Visp-Zermatt- und Gornegratbahn berührende Weltwirtschaftskrise einen bedenklichen Rückschlag; von 1931-36 ging die Reisendenzahl um rund 70.000 auf ca. 126.000 zurück. Nach diesem Tiefpunkt 1936 versprochen die Jahre unmittelbar vor dem zweiten Weltkrieg eine Besserung (1938: 134.000). Der mit 1939 abermals einsetzende Rückgang hätte sich während der Kriegsjahre ohne die bedeutenden Militärtransporte geradezu katastrophal auswirken müssen; so aber und infolge der kriegswirtschaftlichen Bedingten Ausschaltung der sonst so spürbaren Autokonkurrenz brachte bereits 1941 die bisher nie erreichte Zahl von 233.000 Personen und 1943 wurde mit rund 477.000 gar die höchste aller bisherigen Personenzahlen verzeichnet. Immerhin dürfen sich auch die Friedens- und Sonnenjahre 1947 und 1949 sehen lassen: mit 390.000, bzw. 432.000 Reisenden übertreffen sie erfreulicherweise sogar einige Jahre, für die die FO keineswegs ungünstigen Kriegsjahre.

**COGNAC COURVOISIER**  
THE BRANDY OF NAPOLEON  
Generaldepôt für die Schweiz:  
JEAN HAECKY IMPORT A. G., BASEL

### Assemblée générale de l'Office vaudois du tourisme

C'est à Villars que l'Office vaudois de tourisme a tenu la semaine dernière ses 18e assises annuelles en présence d'une nombreuse assistance et sous la présidence de M. Henri Guhl, avocat à Montreux. Parmi les invités et les personnalités présentes que M. Henri Guhl salua spécialement, nous citons MM. Tauxe, préfet d'Aigle, Favre, syndic d'Ollons, Baechold, directeur de la police fédérale des étrangers, Marel, président du gouvernement vaudois, F. Tissot, président des hôteliers vaudois et vice-président de la Société suisse des hôteliers et enfin M. André Marguerat, le nouveau directeur des CFF à Lausanne.

En ouvrant la séance, M. Henri Guhl rappela le but principal de cette réunion qui était la réorganisation de l'Office vaudois du tourisme. On sait que le Conseil général de l'O.V.T. a décidé de créer un poste de directeur et qu'il a appelé à cette importante fonction M. R. A. Abblas, secrétaire depuis 1933 de l'Office vaudois de tourisme. Cette réforme s'imposait pour renforcer l'intérêt que les milieux vaudois se devaient de porter au tourisme, pour intensifier la propagande et pour que l'Office cantonal puisse assumer de nouvelles charges indispensables au développement du tourisme vaudois.

Alors que jusqu'à présent les travaux nécessités par l'O.V.T. étaient accomplis dans les bureaux de l'Office du tourisme de Montreux. L'Office cantonal aura maintenant ses propres locaux à Lausanne; l'expérience, ainsi que les compétences de M. Abblas dans le domaine du tourisme sont un sûr garant de son activité future en faveur du tourisme vaudois.

Le rapport de gestion que commenta M. Guhl relève que de 32, les membres collectifs ont passé à 29, ceci en dépit de l'adhésion de la Société de développement d'Aigle. Les membres individuels sont au nombre de 33 qui ont versé 9000 francs de cotisations.

Le financement de l'O.V.T. préoccupe beaucoup ses dirigeants (le projet de budget pour 1951 prévoit un déficit de 6000 francs) qui estiment quo même si une taxe cantonale sur les nuitées devait être introduite par les autorités, celle-ci devrait continuer à apporter leur appui au tourisme vaudois.

Les contacts que l'O.V.T. a entretenus furent particulièrement étroits avec l'Office central suisse du tourisme, la Fédération suisse du tourisme, la conférence économique du tourisme romand, la conférence du tourisme romand.

Le problème de l'imposition des étrangers et celui des relations ferroviaires insuffisantes entre la région du Léman et l'étranger (pays nordiques et Angleterre) ont retenu l'attention du comité directeur. L'O.V.T. a appuyé l'action de la commission romande de la ligne du Simplon; il souhaite que des facilités routières soient encore consenties au bénéfice du tourisme par autocars et que la Confédération affirme l'intérêt qu'elle devrait porter au tunnel routier du Grand-Saint-Bernard.

Disons enfin que l'O.V.T. a entretenu d'étroits rapports avec l'Association cantonale vaudoise

des hôteliers, qu'il a accordé quelques subventions à diverses organisations touristiques.

La propagande a porté plus particulièrement sur la «région du Léman» dans son ensemble. La commission désignée à cet effet à organiser une campagne en Suisse allemande sous le titre «Ferien am Genèrsee», a participé à des expositions à Grenoble et Zurich. Le film sur la région du Léman n'est pas encore terminé. L'O.V.T. a fait éditer 10000 exemplaires d'un prospectus «Swiss Riviera-Lake of Geneva» qui a rencontré un accueil favorable, tout comme le matériel qui fut utilisé par la commission chargée de la propagande pour les stations d'altitude. Celle-ci a fait tourner pendant l'hiver trois films dont l'un est consacré aux Avants, Caux, les Rochers de Naye, Château-d'Oex et Rougemont.

Des voyages de propagande furent entrepris à Paris, puis à Londres, Bruxelles et Anvers aux fins de prendre contact avec les dirigeants de nombreuses agences de voyages.

La statistique que publie le rapport de l'O.V.T. signale par ailleurs que la «région du Léman» demeure la plus importante du pays, ainsi que le souligne le tableau des nuitées ci-dessous (1732 835 arrivées)

Léman . . . . .	3 695 474
Grisons . . . . .	3 255 870
Suisse centrale . . . . .	1 050 557
Oberland . . . . .	1 708 068
Tessin . . . . .	1 462 023
Valais . . . . .	1 145 487

Les comptes accusent 160048 fr. aux recettes (dont 150 000 de subsides de l'Etat) tandis que les dépenses se montent à 154329 fr. d'où un bénéfice de 5719 fr. Les stations membres ont touché pour leur part 60000 fr., cependant que la propagande a coûté 55 232 fr. Les frais généraux se sont élevés à 23 330 fr.

A l'heure des élections, unanime, l'assemblée porta au comité de direction un second conseiller d'Etat — que désignera le gouvernement vaudois lui-même — et MM. Pesinna et Geillard, directeurs des stations de Montreux et de Villars, en remplacement de MM. Favre, directeur général des CFF, E. Failletaz, de Lausanne, et J. Chevrier, de Villars, démissionnaires.

On entendit une causerie de M. P. Perrin, chef d'exploitation des CFF, à Lausanne, sur les problèmes ferroviaires touchant à l'activité touristique, — 38% des voyageurs du rail proviennent du tourisme — sur l'importance du trafic de vacances et d'excursions, sur le problème posé par les «voitures directes» de l'étranger en Suisse et dans nos stations, sur la question du transport par le rail des automobiles sous le Simplon, etc. Le rail devient, il sied de le préciser, l'allié de notre tourisme, dans son intérêt et dans celui de la collectivité, dont il est le serviteur.

Précédée d'un charmant apéritif dans les salons du Villars-Palace, l'assemblée fut suivie d'une seconde réception sur la terrasse de cet établisse-

ment, puis d'un déjeuner fort bien servi au Grand-Hôtel du Parc.

En fin de journée les congressistes, par le rail, se rendirent à Breteye, où de charmantes surprises les accueillirent au restaurant des Bouquetins.

### Schweizer Reisekasse

In Bern tagte kürzlich die elfte ordentliche Generalversammlung der Schweizer Reisekasse. Der Vorsitzende Prof. Dr. W. Hunziker begrüßte Delegierte und Gäste, unter letzteren Vertreter holländischer, französischer und italienischer Schwesterorganisationen. Er hob sodann u. a. die Ausgleichsfunktion der Reisekasse auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiete hervor, indem sie, statutenmäßig, namentlich den Tourismus in der Schweiz fördert, dadurch, dass sie das Ferienmachen auch jenen Kreisen zu ermöglichen sucht, die nur über bescheidene Mittel verfügen. Welche Bedeutung diesem Bestreben zukommt und welche Möglichkeiten sich ihm bieten, geht daraus hervor, dass von 1,2 Millionen Arbeitern deren 90000 ein vertragliches Recht auf Ferien besitzen und damit als Gäste unserer Fremdenindustrie in Frage kommen. Die Kasse hat seit ihrem Bestehen für rund 100 Millionen Franken Reisekarten verkauft, wobei Verbilligungen von 5,9 Millionen Franken gewährt wurden, nämlich 3,5 Millionen Franken durch Arbeitgeber, Konsumenten und Arbeiterorganisationen usw., und der Rest durch die Reisekasse selber.

Über die Funktion der Reisekasse im allgemeinen gab der Geschäftsleiter W. Aplanalp in Ergänzung zum Jahresbericht einige weitere Aufschlüsse. Erstmals wurde im Verkauf der Reisekarten die Grenze von 15 Millionen überschritten, was annähernd eine halbe Million mehr bedeutet als im Vorjahr. Wenn sich auch die Aufwärtsentwicklung der Reisekasse als Folge einer gewissen Stagnation verlangsamt, so ist doch noch kein Stillstand festzustellen. Interessant ist die Tatsache, dass der Markenkauf im Durchschnitt je Mitglied 80 bis 85 Franken im Jahr nicht übersteigt. Kein Wunder, dass der Löwenanteil der Verwendung der Reisekarten den Verkehrsanstalten zufällt. Immerhin gibt es noch Möglichkeiten, auch den Anteil des Gastgewerbes zu steigern. Zu diesem Zweck sind Aussprachen mit den regionalen Vereinigungen des Gastgewerbes in Aussicht genommen.

Schliesslich unterstrich Geschäftsführer Aplanalp die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Interessentengruppen, wie sie in den gemeinsamen Aktionen zur Verbilligung der Reisekarten und durchschnittlich 8 Prozent zum Ausdruck kommt, wobei er anerkannte, dass diese Verbilligung das eigentliche Rückgrat der Schweizer Reisekasse bildet.

Die statutarischen Geschäfte fanden oppositionslos erledigung. Neu wurde in die Verwaltung gewählt unser Zentralvorstandsmitglied Hotelier A. Krebs, Luzern, an Stelle des zurücktretenden Herrn A. Gamma, Wassen. Als Ver-



## Todes-Anzeige

Den verehrten Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die Mitteilung, dass unser Mitglied

Herr

# Paul Schösser

Direktor des Hotel Seehof  
Davos-Dorf

am 27. Juni 1951 verschieden ist.

Wir versichern die Trauerfamilien unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes  
der Zentralpräsident  
Dr. Franz Seiler

treter der Konsumgenossenschaften liebte die Herren E. Enzner (Winterthur) und J. Gauer, Bern.

### Wo bleibt die Konsequenz?

Der „Werdenberger und Obertoggenburger“ berichtet über die Generalversammlung des Schweizerischen Drechslermeisterverbandes. In seinem Jahresbericht soll der Zentralpräsident dieses Verbandes vor allem auf die dauernden Klagen über Preisunterbietungen und die Konkurrenz durch den Import billiger Drechslerware aus dem Ausland hingewiesen haben. Der Verband habe sich deshalb in seiner Stellungnahme zur Ausgestaltung des neuen Generalzolltarifes auch entsprechend für die Interessen des Drechslergewerbes eingesetzt.

Die gleichen Herren, die für sich einen Importschutz begehrten, taten am folgenden Tage das, was einem unsichtbaren Import gleichkommt. D. h. sie führen „per Auto ins Fürstentum Liechtenstein über Schloss Vaduz auf Masescha, wo sie von den Vertretern der liechtensteinischen Gewerbeschaft offiziell begrüsst wurden. Nach dem Mittagessen ging die Fahrt weiter nach Malbun.“ So heisst es im gleichen Bericht.

Wir wetten 100:1 — gegen eine Beschränkung dieses Importes (Auslandreisen) würden sich alle



## Echte Schildkröten-Suppe

Real Turtle Soup — Tortue claire véritable

Weitere Spezialitäten:

- Indische Vogelnester-Suppe — Potage Nids d'Hirondelles
- Trepang-Suppe — Bêche de Mer
- Klare Mockturtle-Suppe — Fausse Tortue, claire und viele andere, tafelfertige Suppen, konserviert in Dosen, dauernd haltbar
- Krebsuppen-Extrakt — Extrait d'Ecrevisse
- Krebsbutter — Beurre d'Ecrevisse

erhältlich in den bekannten Comestibles-Geschäften

**CONSERVENFABRIK EUGEN LACROIX**  
FRANKFURT a. M. - NIEDERRAD

Zu verkaufen:

## Hotel-Pension

25 Betten mit bestfreigelegtem Restaurant am Platze (Vereinsanlässe, deutsche Kegelbahn) im aufblühendem Kurort des Berner Oberlandes. Jahresschicht, Sommer- und Winteraison. Anzahlung Fr. 28 000.—, Anfragen unter Chiffre B O 2527 an die Hotel-Revue, Basel 2.



## LEA & PERRINS

la première et véritable Worcestersauce!

Ne demandez pas simplement une Worcestersauce, mais exigez LEA & PERRINS

Vous pouvez l'obtenir chez tous les grossistes et dans tous les grands magasins de comestibles

Offerten von Vermittlungsbüro  
auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen

Servieren Sie Ihren Gästen nur das Originalprodukt

# Weisflog Bitter!

Seit 70 Jahren ausgezeichnet bewährt. Weisflog Bitter ist mild und gut und darf in keinem Restaurationsbetrieb fehlen. Kühl serviert bringt er Ihnen dankbare Gäste.

Mit Siphon sehr erfrischend und durststillend

Gesucht  
per 1. August in Jahresstelle: bestausgewiesene, tüchtige

## Lingerie-Gouvernante

Offerten unter Chiffre L G 2544 an die Hotel-Revue, Basel 2.



## Würlige Tropfen

HAO GÜMLIGEN

Daunen- und Wollsteppdecken  
Waschbare Überzüge  
Betüberzüge, Wolldecken  
Universal-Flachdúvets  
Umarbeitungen und Reparaturen jeder Art  
Federn- und Flaumreinigung

**UNIVERSAL STEPPDECKENFABRIK BURGDORF A.G.**, Tel. (034) 23083

**Hotel-Sekretärkurse**

Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetriebe notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern (deutsch, Fremdsprachen, Sonderlehrgänge für den Réceptions- und Dolmetschendienst, individueller Unterricht, Rasche und gründliche Ausbildung, Diplome, Stellenvermittlung. Jeden Monat Neuaufnahmen. Auskunft und Prospekte durch:

GADEMANN'S FACHSCHULE, ZÜRICH, Generalallee 32.

Gesucht  
zu möglichst baldigem Eintritt: tüchtige

## Saalfrüher ev. Commis de salle

sowie ein sprachkundiger

## Chasseur-Liftier

Offerten erbeten an Hotels Eden und Beauvillage, Lugano.

Gesucht  
per sofort oder nach Übereinkunft

## Buffetlehrtöchter

(Praktikantin) Anfangsalar. Kost und Logis frei. Offerten mit Zeugniskopien, Referenzangaben und Photo an Bahnhofbuffet Aarau.

Gesucht  
für sofort

## Buffetdame

## Buffetbursche

## Buffetöchter

(Jahresstellen)

Offerten mit Zeugniskopien und Photo gef. an

**Casino Berne**



## Einmachflaschen Bülach

eignen sich besonders gut für das Heisseinfallen der Früchte. Diese Einmachmethode ist in unserer blauen Broschüre „Einmachen leicht gemacht“ näher beschrieben. Sie sparen damit Brennmaterial und das Aroma der eingemachten Früchte ist ausgezeichnet. Gemüse und Fleisch hingegen müssen sterilisiert werden. Auch darüber gibt die Broschüre Auskunft. Das Büchlein ersetzt unsere bisherigen Publikationen und ist nunmehr ausschließlich massgebend. Preis 50 Rp. in den Haushaltgeschäften oder direkt von uns gegen Briefmarken.

GLASHÜTTE BÜLACH

Neue Ersatzgummiringe, die den Stempel „Bülach“ tragen und die erforderliche Dicke aufweisen, sind jetzt in vorzüglicher Qualität wieder überall erhältlich. Ladepreis 15 Rp. pro Stück.

Betätigung im Hotelgewerbe

sucht 33jähriger Stud. phil. Staatsexamen an der Universität Göttingen, mit Französisch- und perfektem Englisch-Kennnissen für August und September

## Büroarbeiten, Portier

etc. Franz. Schweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre B T 2564 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Barmaid gesucht

für die Metro-Bar in Zürich

Vorlangt wird: Mehrjährige Tätigkeit in einer Bar, sprachgewandt im Umgang mit internationalen Gästen, jedem Stabsbetrieb gewachsen, gut präsentierend, absolute Ehrlichkeit. Es wollen sich nur Damen melden, welche die Bar eines Erstklassbetriebes beherrschen. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an die Direktion Restaurant Embassy, Fraumünsterstr. 14, Zürich 1.

die Herren, die für einen Importschutz ihres Gewerbes plädieren, sich mit Händen und Füssen stemmen, denn lebenswichtige Interessen sind ja in ihren Augen offenbar nur die eigenen, nicht die der andern. Das ist heute die Mentalität, der zufolge unsere Wirtschaft immer mehr gegen aussen abgeschrankt wird, bis es eines Tages ein bitteres Erwärmen aus einer träumerischen Illusion gibt.

Wir bekennen uns nach wie vor zur internationalen Freizügigkeit. Jene aber, die immer wieder handelspolitischen Schutz für sich beanspruchen, möchten wir doch zu bedenken geben, dass ihre Schutzbegehren, wenn sie verwirklicht werden sollten, einer Diskriminierung der Hotellerie und des Gastgewerbes gleichkommen. Jede Einfuhrbeschränkung trägt tendenziell zur Versteifung des schweizerischen Preisgefüges und zur Begünstigung der Auslandsreisen bei, während sie dem Ausland die Mittel vorenthält, schweizerische Waren zu kaufen oder Reisen nach der Schweiz zu unternehmen. Diese Wahrheit kann durch kein Schweizerwochengefasel aus der Welt geschafft werden.

**AUS DER HOTELLERIE**

**A.G. Hotel Schweizerhof, Bern**

Am 26. Juni 1951 hat in Bern die ordentliche Generalversammlung dieses bedeutenden Hotelunternehmens stattgefunden. Der Geschäftsbericht erwähnt, dass sich die Hoffnung auf eine erhebliche Zunahme der Auslandsgäste, namentlich aus USA leider nicht erfüllte, da sehr viele Anmeldungen im Zusammenhang mit dem Ausbruch des Koreakrieges und der allgemeinen politischen Unsicherheit zurückgezogen wurden. Das Verhältnis zwischen inländischen und ausländischen Logiernächten hat sich nicht stark verschoben. Stellte die Schweiz im Jahre 1949 40% der Gäste, so waren es im Berichtsjahr 38,5%. Besonders erfreulich ist die Zunahme der Gäste aus USA von 13 auf 17%, die nach den Schweizern an zweiter Stelle folgen.

Das Geschäftsergebnis darf unter Berücksichtigung der ungünstigen Verhältnisse als sehr erfreulich bezeichnet werden, erlaubt es doch nach

namhaften baulichen Aufwendungen, die der Gewinn- und Verlustrechnung abgeschlossen wurden, nach Rückstellung von 40000 Franken für den bereits durchgeführten Einbau zu weiteren Bädern und nach Abschreibungen und Rücklagen im Gesamtbetrag von 95000 Franken auf dem Prioritätsaktienkapital von 700000 Franken, eine Dividende von 5% (wie im Vorjahr) und auf dem Stammkapital von 100000 Franken eine Dividende von 4% (wie im Vorjahr) auszuschütten.

Für das laufende Geschäftsjahr stellt der Geschäftsbericht keine günstige Prognose, indem in bezug auf die Frequenz nicht mit einer gründlichen und dauernden Besserung gerechnet werden kann. Eher muss man auf einen weiteren Rückschlag gefasst sein, der aber bei der erreichten Konsolidierung der Gesellschaft trotzdem erlaubt, mit Vertrauen in die Zukunft zu blicken.

Besonders interessant waren die Ausführungen von Herrn J. Gauer, der drei ausgedehnte Propagandareisen nach Amerika unternommen hatte und über die Werbung in USA einige bemerkenswerte Betrachtungen anstellte. Wir werden auf sein Referat noch zurückkommen.

**Vermählung**

Wie wir vernehmen, hat sich Herr Otto Besimo, Zürich, mit Fräulein Denyse Claraz vermählt. Herr Otto Besimo gehört als Sekretär des Zürcher Hotelier-Vereins zu jenen wertvollen Mitarbeitern, die sich der Sache der Hotellerie voll und ganz verschrieben haben. Mit ihm verbinden uns ausgezeichnete, vom Geiste loyaler Zusammenarbeit getragene Beziehungen. Mit umso grösserer Freude erfüllt uns die Vermählung dieses sympathischen und stets aufgeschlossenen Mitstreiters. Wir wünschen ihm Glück und Segen im Ehestand.

**Hotelier Alfred Waterspiel in der Schweiz**

Der weltberühmte deutsche Gastronom Herr Alfred Waterspiel vom Hotel Vier Jahreszeiten in München ist mit seiner Familie bei seinem ehemaligen Schüler Arturo Moro, Hotel Moro, Ascona, abgestiegen und wird seine Ferien im schönen Tessin verbringen. Nach einer Trennung von beinahe 40 Jahren ein fröhliches Wiedersehen alter Freunde!

**BÜCHERTISCH**

**Frieda Jäger, Der Lausigghof.** Erzählung. Leinenband Fr. 4.-

Die handlungsreiche Erzählung spielt auf einem Bauernhof in den Bergen und berichtet vom tapfern Kampf einer herben Mutter um ihr Heim und von den verschlungenen Liebeswegen ihrer so verschieden gearteten Kinder. Eine besondere Lichtgestalt ist die Kindergärtnerin aus dem Thurgau, die in die schwerbeladene Bauernfamilie hineinheiratet und durch ihre Liebe und Ausdauer schliesslich auch die Zuneigung ihrer hartgewordenen Schwiegermutter gewinnt.

**Josef Maria Camenzind, Der Sohn des Vagabunden.** Erzählung. Leinenband Fr. 4.-

Im Mittelpunkt dieser gemühtiefen Erzählung steht die Entwicklung des Knaben Ambros, der mit zwei Jahren seine Mutter verloren hat und dessen Vater ins Trinken und Vagabundieren gekommen ist. Wie Ambros den Vater mit Einsatz seines Lebens vor grosser Schuld bewahrt und ihn durch seine Sohnesliebe zu einem neuen Menschen wandelt, das ist mit grosser Menschenkenntnis und aus warmem Herzen geschildert.

**Frank Gruber: „Das fehlende Messer“.** Kriminalroman. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Ursula von Wiese. („A.M.-Auswahl“ Bd. 89). — 1951, Rüschiikon, Albert Müller-Verlag, A.G. — Kart. 4.20, geb. 6.50.

Hier stellt sich in der beliebten roten „A.M.-Auswahl“-Reihe ein neuer Autor vor, der in Amerika zu den geschätztesten Kriminalromanstellern gehört, Frank Gruber. In diesem Roman stehen Johnny und Sam anfänglich ohne einen blanken Heller auf den Strassen Chicagos, denn die Büchereisendung, auf die sie gerechnet haben, ist ausgeblieben, und fürs Sparen sind beide nicht. Also müssen sie wohl oder übel in einer Fabrik Arbeit suchen, um rasch etwas Geld zu verdienen. Aber Fabrikarbeit liegt ihnen gar nicht. Es dauert denn auch nicht lange, bis sich ihnen in einer Lederfabrik Gelegenheit bietet, ihre besonderen Gaben zu verwenden: Sam seine Muskel-

**Letzte Meldung**

**Bedeutende Lockerung des deutschen Auslandtourismus**

Bei Redaktionsschluss erreicht uns die Meldung, dass die Wirtschaftsverhandlungen mit Westdeutschland zum Abschluss gekommen sind und dass zu den bereits an anderer Stelle erwähnten Ergebnissen das Devisenkontingent für den nicht-geschäftlichen Reiseverkehr aus der Bundesrepublik Deutschland nach dem Europäischen Zahlungsunion angeschlossenen Ländern um vier auf sieben Millionen Dollar erhöht wurde. Vom zusätzlichen Betrag von vier Millionen Dollar sollen mindestens zwei Millionen für Geschäftsreisen, Erholungs- und Urlaubsreisen ohne jede Überprüfung des Reisegrundes reserviert werden, während für die restlichen zwei Millionen Prüfung der Dringlichkeit vorbehalten ist. Die Kopfquote von 600 DM bleibt bestehen.

kraft, Johnny seinen scharfen Verstand. Nicht nur gelingt es dem unerschrocken-spitzbübbischen Johnny, am Abend des ersten Arbeitstages mit dem Direktor der Lederfabrik an einem Tisch zu sitzen, sondern er bringt es sogar fertig, am dritten Tage das Rätsel eines Mordes zu lösen, das unentwirrbar zu sein scheint.

**SAISONERÖFFNUNGEN**

St. Moritz: Suvretta House eröffnet.



**EMMANUEL WALKER AG.**

**BIEL**

Gegründet 1866

Bekannt für

**QUALITÄTS-WEINE**

offen und in Flaschen

Tel. (032) 24122

*Du confort pour vos hôtes*



**STELLA**

**Gartenmöbel Meubles de jardin**  
aus Stahlrohr, verzinkt  
en tubes d'acier, zingués

Unsere Garnituren sind besonders beliebt für die Möblierung von Terrassen und Gartenwirtschaften.  
Nos garnitures sont spécialement appréciées pour l'aménagement de terrasses et jardins de restaurants.

**STAHLMÖBEL A.G. MEUBLES ACIER S.A.**

Bassecourt (J. b.)

Telephon (066) 371 78

à MEUBLES ACIER S.A., Bassecourt

Je désire vos prospectus ou la visite de votre représentant.\*

Nom

Adresse

\* souligner ce qui convient.

Zu verkaufen gufrequentiertes

**Bad- und Passantenhotel**

an verkehrstechnisch bester und landschaftlich schönster Lage der Nordwestschweiz (Kurort).  
Offerten von Bewerbern mit entsprechender Anzahlungsmöglichkeit sind erbeten unter Chiffre T 7069 Q an Publicitas, Basel.

Jeunes Italiens cherchent n'importe quel  
Ins Engadin für die Sommeraison gesucht

**n'emploi Kaffeeköchin**

wenn möglich auch mit Kochkenntnissen. Eintritt sofort. Offerten mit Lohnanspruch erbeten an Konditorei Schulze's Erben, Sils-Maria. Tel. (082) 63213.

Gesucht auf 10. Juli

**Patissier-Entremetier**

Sommer- und Winterbetrieb. Offerten an Sporthotel Edelweiss, Mürren.

Monsieur Auguste Fallet à Yverdon et les familles alliées ont la douleur de faire part de la perte cruelle de

**Madame Elise Fallet-Fankhauser**

Hôtel du Paon, Yverdon

leur très chère maman et parente, décédée après une courte maladie vaillamment supportée, à l'âge de 86 ans, le 3 juillet 1951.

L'ensevelissement aura lieu le jeudi 5 juillet à 15 heures. Culte à l'Eglise Nationale à 14 heures 30.

Domicile mortuaire: Hôtel du Paon, Rue du Lac 46, à Yverdon

Cet avis tient lieu de faire part.

**PASSUGGER**



seit 70 Jahren schon der Inbegriff für Tafelwasser

Gesucht per sofort

**Alleinportier Zimmermädchen Küchenbursche**

Offerten an Hotel Bel Air-Eden, Grindelwald

Gesucht

**Commis od. Aide de cuisine junger Gardemanger**

Offerten sind zu richten an Restaurant Huguenin, Luzern.

Gesucht

zu baldigem Eintritt zwei verantwortungsbewusste und seriöse

**TÖCHTER**

die eine als **Servier-Saaltöchter**  
die andere als **Zimmermädchen**  
mit Service-Ablösung und Mithilfe in der Längeren Jahresstelle. Gute fixe Entlohnung. Kein Trinkgeld. Offerten mit Referenzen und Photo an die Leitung Hotel Hospiz Engelhof, Basel.

Gesucht in grösseren Restaurationsbetrieb: junger, tüchtiger

**Koch**

neben Küchenchef; und junger

neben Chef-Pâtissier. Eintritt 15. Juli oder nach Vereinbarung. Offerten mit Zeugnissen und Lohnanspruch an Alkoholfreies Restaurant Randenburg, Schaffhausen.

Junger, tüchtiger, zuverlässiger Mann sucht Stelle als

**Portier, Schenkursche**

oder ähnliches. Deutsch, Französisch. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Off. unter Chiffre P S 2880 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gewandte

**Restaurations-tochter**

deutsch, franz., engl. sprechend, sucht Stelle in Hotel oder Speiserestaurant. Eintritt Juli. Offerten unter Chiffre R O 2892 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtiger

**Chef-pâtissier**

33 Jahre alt, mit In- und Auslandspraxis, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Referenzen zu Diensten. Offerten erbeten unter Chiffre C P 2870 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune homme italien en Suisse, âgé de 24 ans, cherche place en qualité de

**Demi-chef de rang**

dans un hôtel à l'année. Très bonnes références suisses et étrangères. Connaissances langues: anglais, français, italien. Ecrire sous chiffre Z 89868 X Publicitas, Genève.

Gesucht: nach Übereinkunft in modern eingerichtete Küche, in bekannten Landgasthof, Nähe Bern, gutausgewiesener, in der Restauration tüchtiger

**Chefkoch**

oder

**Küchenchef**

Commis oder Lehrling vorhanden. Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugnis-kopien unter Chiffre D 11838 Y an Publicitas Bern. Diskretion absolut zugesichert.

Suche auf 1. August Stelle als

**Anfangs-gouvernante**

für Economat oder Etage. Perfekt Deutsch und Französisch. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre A G 2866 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen aus Herrschaftshaus, schönes, grosses gepflegtes

**Cadillac-Detroit-Cabriolet**

Jahrgang 1934, Lederpolster, grosser Koffer und Gepäckträger. Geeignet für Berg- und Hotel. Bei sofortiger Wegnahme Fr. 2200.-. Auskunfts-erteilt: Tel. (061) 84949.

Junge, tüchtige, sprachkundige

**Barmaid**

sucht Engagement, evtl. Saison. Offerten unter Chiffre T D 2878 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge, fleissige, treue

**Buffet-dame**

sucht Stelle in Tee-room. Off. unter Chiffre B T 2876 an die Hotel-Revue, Basel 2.

S. P. Z. 5150



Mit eme **Stüssmest** wider im Schuss!

Gesucht in Jahresstelle

**Buffetdame Buffettochter**

Offerten gefl. an Hotel Aarauherhof, Aarau.

Gesucht für Café

**Serviertochter für Café und Garten**

**Restaurations-tochter**

für Terrassen-Restaurant (Jahresstellen)

**Anfangs-Serviertochter Kellnerlehrling**

Offerten mit Zeugnis-kopien und Photo gefl. an **Casino Berne**

Erstklassiger Jahresbetrieb in Böhlenkurort sucht seriösen, sprachkundigen

**Commissionaire-Portier**

**Buffetpraktikantin Saaltöchter**

**Saaltöchter Saalpraktikantin**

**Etagenportier Kochlehrling**

Jahresstellen. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Bild unter Chiffre H K 2889 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Achtung! Gegengeschäft!**

**Zu verkaufen Turmix-Infra-Grill**

grosses Modell C. Fr. 1200.-, sowie autom. Turmix-Fritteuse (elektr.). 25% des Katalogpreises kann in Fertigungsschleien bezahlt werden. Offerten unter Chiffre S.A. 2249 Z an Schweizer Annoncen A.G., Zürich 33.

**Geschäftstüchtiger KONDITOR**

befähigt grossem Personalstab vorzustehen, wünscht Stelle als

**Gerant od. Chef**

evtl. auch Miete od. Kauf des Betriebes. Offerten unter Chiffre D 84601 Q an Publicitas Basel.

**Routinierter Barpianist**

mit internationalem Repertoire ab 15. Juli frei. In Referenzen. Telefon (061) 24831 Täglich von 13-14 Uhr oder unter Chiffre B R 2878 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort tüchtige, sprachkundige

**Saaltöchter**

**Bureau-tochter Tochter**

für Bar und Halle, Gute Saläre. Photo und Zeugnisse an Postfach 3, Stansstad.

**Stellen-Anzeiger** | Nr. 27  
**Moniteur du personnel**

**Offene Stellen - Emplois vacants**

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

**A**lleinkoch, tüchtiger, seriöser, in Kleinpantantehotel-Restaurant für sofort bis November gesucht. Offerten mit Zeugniskopien an Hotel del Moro, Locarno. (1875)

**A**pprenti de cuisine est cherché pour entrée immédiate. Adresse: 110161 Terminus, Nendach. (1883)

**A**pprenti sommelier (apprentissage 2 ans), jeune, demandé pour 15 juillet. Faire offre avec photo à l'Hôtel Excelsior, Montreux. (1882)

**B**uffetdame, tüchtige, für 2-3 Monate per sofort gesucht. Bild-Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsangaben an Hotel Terminus, Vitznau, Tel. (041) 831303. (1878)

**C**hef de partie, Saucier oder Gardemanger auf Anfang August evtl. früher gesucht. Offerten mit Zeugniskopien an J. J. C. Schärer, Kurhaus, Basel. (1873)

**C**hef de réception-Kassier gesucht. Stadthotel, Jahresstelle. Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre 1886

**E**tagegouvernante von erstklassigem Stadthotel Zürichs gesucht. Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre 1865

**G**esucht per sofort: Chefköchin oder Alleinkoch, Zimmermädchen, Saaltochter, Offerten mit Zeugniskopien an Kurhaus Srenberg, Kt. Luzern, Tel. (041) 86188. (1839)

**G**esucht: Chef de rang sowie Commis de rang. Offerten an Hotel Storchen, Zürich. (1868)

**G**esucht per sofort: Servierversteher, Saaltochter (auch Assistentinnen). Wenn möglich sprachkundig. Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Rigi, Brunnen. (1873)

**G**esucht per sofort: Saaltochter, tüchtige, sprachkundige Köchin, Verwalterin, Bureauautochter, Tochter für Bar, Halle, Gutbezahlte Stellen. Foto und Zeugniskopien an Postfach 3, Stansstad. (1880)

**G**esucht für sofort: Saal-Restauranttochter, Bureaupraktikantin. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Honegg, Bürgenstock. (1881)

**K**affeeköchin zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerten an Park-Hotel Reuteler, Gstaad. (1838)

**O**berkellner, II., von erstklassigem Stadthotel in Zürich gesucht. Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre 1869

**P**ortier, routinierter, für Etagen- und Legendenst. zu gelegentlichem Eintritt gesucht. Flotte, rüstige Erscheinung, sprachkundig. Bewerber mit Zeugnissen über längere Tätigkeit in gleichen Haus sind gebeten, für diese angenehme und gut bezahlte Dauerstelle auf dem Platz Zürich eine ausführliche Offerte mit Zeugniskopien und Photo einzureichen unter Chiffre 1877

**R**estauranttochter, gewandte, sprachkundige, auf Mitte Juli in erstklassiges Hotel-Restaurant gesucht. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an H. Bossi, Hotel Krone, Solothurn. (1857)

**S**ekretär von erstklassigem Stadthotel gesucht. Handschriftliche Offerte mit Zeugniskopien und Photo einreichen unter Chiffre 1874

**S**erviertochter, junge, tüchtige, per sofort in Tessin gesucht. Sehr gute Verdienste. Erfragen Tel. 32538 oder Offerten unter Chiffre 1874

**T**ochter (Anfängerin), junge, freundliche, für Service und Buffet gesucht. Wenn möglich franz. sprechend. Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre 1876

**Stellengesuche - Demandes de places**

**Bureau und Reception**

**Salle und Restaurant**

**Cuisine und Office**

**S**ecrétaire, capable, parlant langues, cherche place de suite ou à convenir dans bon hôtel de la Suisse romande, de préférence Genève ou Gland. Offerte sous chiffre 814

**S**ekretärin-Korrespondentin-Journalführerin mit langj. Bureau-Praxis, Franz., Deutsch, Ital., gute Kenntnisse in Engl., sucht Vertrauensstelle während der Sommersaison, evtl. als Hilfssekretärin. Beste Zeugn. 2. Verfügung. Off. unter Chiffre 808

**B**uffetdame, geseteten Alters, fachkundig, sucht passenden Posten. Offerten unter Chiffre 598

**C**hef de service-Oberkellner, 30jährig, sprachgewandt und in allen Sparten des Hotelfaches bewandert, sucht Stelle. Evtl. auch als Stütze des Patrons oder Gérant. Offerten gef. unter Chiffre 606

**A**lleinkoch oder Köchin/cheff sucht Stelle in mittlerem Betrieb. Eintritt sofort. Lohn Fr. 500.- bis 600.-. Offerten an E. Kramer, Lehmannstr. 355, Basel. (612)

**C**hef/Koch, geseteten Alters, ledig, tüchtiger Fachmann, wünscht leichten Stelle, keine Restaurationsküche. Holle elektr. Küche. Bitte Offerten mit Gehaltsangaben an Sconrino 30, Locarno 1. (564)

**K**üchenchef, 43jähr., im Restaurant- und Hotelservice durchaus bewandert, zurzeit in ungekündigter Stelle, sucht Posten. Off. unter Chiffre 594

**Etage und Lingerie**

**Loge, Lift und Omnibus**

**Divers**

**L**ingerie-repriseuse, cherche place à la montagne, Bas-Vallais ou Vaud. Mois août. Faire offres à l'Hôtelburau, Lausanne, sous Chiffre 613

**Z**immermädchen, tüchtiges, mit guten Zeugnissen, sucht auf 15. Juli in gutem Haus Stelle oder Ausbildung. Luzern und Umgebung oder Badenort bevorzugt. Eilofferten an J. M. 814, 2001, poste restante, Hirschengraben, Luzern. (611)

**P**ortier-Kondukteur oder Alleinportier sucht Engagement in Saison- oder Jahresbetrieb in gutgehenden Hotel. Offerten unter Chiffre 595

**P**ortier, besten Alters, sprk., tüchtig und gewissenhaft, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle (womöglich Saison) als Etage- oder Alleinportier. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 602

**F**rau, im Gastgewerbe erfahren, sucht Aushilfsstelle als Hausbeamtin oder Gerant/in (alkoholfreier Betrieb). Offerten unter Chiffre 607

**SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN**  
 Fachverbandsnachweis / Gartenstrasse 112 / Telefon 58697  
**BASEL**

**Vakanzenliste**  
 Liste des emplois vacants  
 des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Bellege für die Weiterleitung an den Stellendienst „HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

Stellensuchende, die beim Fachverbandsnachweis des S.H.V. eingeschrieben sind, erhalten telephonisch Adressen von unter «Vakanzenliste» ausgeschriebenen Stellen.

- 3389 Saucier, Pâtissier, sofort, Hotel 140 Betten, Berner Oberland.
- 3402 Saaltochter, nach Übereink., Hotel 40 Betten, B.O.
- 3408 Buffettochter-Mitthe in Service, nach Übereink., Hotel 80 Betten, Toggenburg.
- 3407 Saaltochter, nach Übereink., Hotel 60 Betten, B.O.
- 3413 Chefköchin oder junger Koch, sofort, kleines Hotel, St. Moritz.
- 3414 Pâtissier, nach Übereink., Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
- 3415 Entrepotier, sofort, Sommer- und Wintersaison, Hotel 100 Betten, Kt. Glarus.
- 3416 Alleinkoch oder Köchin, nach Übereink., Hotel 30 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3418 Saaltochter, nach Übereink., Hotel 80 Betten, Graubünden.
- 3420 Entremetteur oder Commis de cuisine, Barmad oder Barman, sofort, Hotel 130 Betten, Engadin.
- 3421 Alleinportier, sofort, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 3422 Küchenchef, Saucier, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Engadin.
- 3423 Zimmermädchen, Etagenportier, Concierge-Kondukteur, nach Übereink., Hotel 110 Betten, Berner Oberland.
- 3427 Pâtissier, entremetskundig, Restauranttochter, Saaltochter, Keller, Hotel 140 Betten, Berner Oberland.
- 3430 Chef de rang, nach Übereink., Erstklasshotel, Basel.
- 3432 Küchenchef, Saaltochter, nach Übereink., mittelgr. Hotel, St. Moritz.
- 3433 Etagenportier, Deutsch, Französisch, Saaltochter, nach Übereink., Erstklassbetrieb 100 Betten, Graubünden.
- 3436 Küchenchef oder Köchin, Portier, Serviertochter, Barmad, Zimmermädchen, Sekretärin, nach Übereink., Hotel 80 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3439 Alleinkoch oder Koch, nach Übereink., kleines Hotel, Interlaken.
- 3440 Alleinkoch, nach Übereink., Hotel 30 Betten, Thurgau.
- 3441 Commis de cuisine, 10/15 Juli, mittelgr. Hotel, Interlaken.
- 3442 Restauranttochter, Saaltochter, sofort, Hotel 90 Betten, B.O.
- 3444 Serviertochter, nach Übereink., kleines Hotel, Bern.
- 3448 Chef de rang-Oberkellner, Saaltochter, beide sprachkundig, 15. Juli. Hotel 75 Betten, Kt. Waadt.
- 3450 Küchenbursche, Saaltochter, sofort, Hotel 30 Betten, B.O.
- 3452 Küchenchef oder Köchin, nach Übereink., kleineres Hotel, Interlaken.
- 3453 Alleinkoch, sofort, Hotel 50 Betten, Graubünden.
- 3456 Portier, Saaltochter, nach Übereink., Hotel 30 Betten, B.O.
- 3460 Chef de rang, Commis de rang, nach Übereink., Erstklasshotel, St. Moritz.
- 3462 Buffetauskäufer für 3 Tage pro Woche, nach Übereink., Hotel-Restaurant, Basel.
- 3464 Hilfsanglergouvernante, Glatterin, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Locarno.
- 3467 Zimmermädchen, Commis de cuisine, nach Übereink., grösseres Hotel, Luzern.
- 3469 Restauranttochter, nach Übereink., Erstklasshotel, Graub.
- 3470 Barmad oder Barman, Commis de rang, Oberkellner, Commis de cuisine, Economatgouvernante, nach Übereink., Hotel 90 Betten, Thunersee.
- 3475 Kondukteur, sofort, evtl. nur für Juli und August, mittelgr. Hotel, Interlaken.
- 3478 2 Commis de rang, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Graub.
- 3481 junger Kondukteur, 25-35jährig, Offiziellmädchen, nach Übereink., Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
- 3482 Saal- oder Serviertochter, nach Übereink., Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.

3484 Saaltochter, Küchenmädchen, Offiziellmädchen, nach Übereink., Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.

3487 Commis de cuisine, Economatgouvernante, nach Übereink., Hotel 80 Betten, Graubünden.

3489 Chef-Entremetteur, Sekretär, sofort, Erstklasshotel, Alpes vaudoises.

3490 Küchenchef, nach Übereink., Hotel 80 Betten, Graubünden.

3491 Oberaalkocher, Portier-Kondukteur, Hausbursche, sofort, mittelgr. Hotel, Locarno.

3495 Chef de rang, Barmad oder Barman, Sommersaison, Hotel 160 Betten, Wallis.

3498 Portier, nach Übereink., Hotel 40 Betten, Graubünden.

3500 Zimmermädchen, nach Übereink., Hotel 140 Betten, B.O.

3501 Küchenmädchen, nach Übereink., Hotel 20 Betten, B.O.

3502 Chef de partie oder Commis de cuisine, Mitte Juli, Hotel 110 Betten, Thunersee.

3504 Alleinkoch, Saaltochter, Restauranttochter, Anfangsbarmad, nach Übereink., Hotel 70 Betten, Zentralschweiz.

3509 Portier-Kondukteur, Etagenportier, nach Übereink., mittelgr. Hotel, Luzern.

3511 Oberkellner oder Oberaalkocher, sofort, kleines Hotel, Luzern.

3512 Restauranttochter, nach Übereink., Restaurant, Thunersee.

3513 Saaltochter, Zimmermädchen, Alleinportier, 15. Juli, mittelgr. Hotel, Engadin.

3516 Tüchtiger Pâtissier, selbständig, 15. Juli, Hotel 120 Betten, Lugano.

3517 Alleinkoch oder Köchin, nach Übereink., kleines Hotel, St. Moritz.

Lassen Sie Ihre Zeugnissabschriften  
**jetzt**  
 anfertigen und vervollständigen

Wir besorgen Ihnen saubere Kopien

**Hotel-Bureau**

- 3518 Tüchtige Sekretärin, deutsche, französische und englische Korrespondent, 2 Restauranttochter, nach Übereink., Hotel 35 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3521 Offiziellmädchen, sofort, Hotel 120 Betten, Wallis.
- 3522 Nachtportier, sofort, Hotel 85 Betten, Genfersee.
- 3523 Chef de cuisine, Jahresstelle, 15. Juli, Hotel 20 Betten, Berner Jura.
- 3528 2 Saaltochter, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Luzern.
- 3529 Alleinkoch, Köchin, Restauranttochter, sofort, kleineres Hotel, St. Moritz.
- 3531 Restauranttochter, Sekretärin, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Luzern.
- 3533 Sekretärin, Deutsch, Französisch, Englisch, Saaltochter, Deutsch, Französisch, sofort, Hotel 100 Betten, Bern.
- 3537 Saaltochter, evtl. Verwalterin, Saaltochter, Zimmermädchen, Etagenportier, sofort, Hotel 70 Betten, Graubünden.
- 3542 Commis de cuisine, Buffettochter, evtl. Anfängerin, Deutsch, Französisch, Portier-Hausbursche, nach Übereink., Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
- 3546 Chef de rang, nach Übereink., Hotel 90 Betten, Badoort, Kt. Argau.
- 3547 Saaltochter, Anfangskoch, evtl. Praktikant oder Stagiaire, sofort, Hotel 110 Betten, Lugano.
- 3549 Demi-Chef, Commis de rang, evtl. Chef de rang, tüchtiger Entremetteur, sofort, Hotel 100 Betten, St. Moritz.
- 3581 Casserolier oder Küchenbursche, Office- oder Zimmermädchen, Saaltochter, sofort, Hotel 100 Betten, Thunersee.
- 3584 Commis de cuisine, Saucier, nach Übereink., Hotel 150 Betten, Berner Oberland.
- 3589 Chef de rang, Nachtportier, Etagenportier, nach Übereink., Erstklasshotel, Berner Oberland.
- 3582 Commis de cuisine, Restauranttochter, Lingère, Bürofräulein, nach Übereink., Otten.
- 3586 Saaltochter; Zimmermädchen, sofort, Lingère, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 3587 Nachtportier, Zimmermädchen, nach Übereink., mittelgr. Hotel, Basel.
- 3589 Restauranttochter, nach Übereink., Hotel 25 Betten, B.O.
- 3570 Zimmermädchen, nach Übereink., Hotel 90 Betten, Badoort, Kt. Argau.
- 3571 Oberkellner, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3575 Buffettochter oder -dame, nach Übereink., Restaurant, Bern.
- 3579 Oberaalkocher, Alleinkoch, nach Übereink., Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
- 3581 Saaltochter, Keller-Hausbursche, 2 Zimmermädchen, nach Übereink., Hotel 75 Betten, Thunersee.

- 3582 Offiziellmädchen, sofort, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 3584 Commis de cuisine, der Lehre entlassene, Mitte Juli, Erstklasshotel, Zürich.
- 3585 Koch oder Köchin, keine Restaurationsküche, Holle elektr. Küche, nach Übereink., sofort, Erstklasshotel, Vierwaldstättersee.
- 3589 Chasseur, sprachkundig, auch für Ablösung von Concierge und Nacharbeiter, über 25jährig, nach Übereink., grösseres Hotel, Basel.
- 3593 Commis de cuisine, Saal- oder Restauranttochter, Mitte Juli, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
- 3595 Angestelltenköchin, sofort, Hotel 135 Betten, Engadin.
- 3599 Office-Lingermädchen, Zimmermädchen, nach Übereink., Hotel 45 Betten, Berner Oberland.
- 3601 Küchenbursche, Offiziellmädchen, sofort, Saaltochter, Mitte Juli, Hotel 55 Betten, Berner Oberland.
- 3604 Koch neben Chef, nach Übereink., Hotel 55 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3606 Buffettochter, nach Übereink., mittelgr. Hotel, Vierwaldstättersee.
- 3608 Zimmermädchen, Etagenportier, Commis de salle, Sekretärin, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Kt. Waadt.
- 3610 Commis de cuisine, nach Übereink., Erstklasshotel, Zürich.
- 3611 Portier, nach Übereink., Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
- 3612 Küchenchef, Kaffeeköchin, Saaltochter, nach Übereink., Hotelkurhaus, Kt. Luzern.
- 3613 Buffetdame oder -tochter, Lingère-Stopferin, nach Übereink., mittelgr. Hotel, Aarau.
- 3618 Commis de rang, sofort, mittelgr. Hotel, Zürich.
- 3624 Buffettochter, Praktikantin, Küchenmädchen, nach Übereink., kleines Hotel, Luzern.
- 3623 Alleinkoch, nach Übereink., Hotel 85 Betten, Zentralschweiz.
- 3625 Kellermeister, nach Übereink., Erstklasshotel, Basel.
- 3628 Serviertochter, 2 Saaltochter, Zimmermädchen oder Hilfszimmermädchen, sofort, Hotel 80 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3629 Commis de cuisine, Mitte Juli, Restaurant, Zugerssee.
- 3630 Tochter zur Mittheile in Zimmer und Lingerie, sofort, Hotel 25 Betten, Baselland.
- 3631 Restauranttochter, Alleinportier, junger Alleinkoch, Gärtner, sofort, Hotel 45 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3635 Portier für Haus- und Bahndienst, Zimmermädchen, nach Übereink., Hotel 75 Betten, Kt. Argau.
- 3637 Zimmermädchen, nach Übereink., Hotel 35 Betten, B.O.
- 3638 Serviertochter, nach Übereink., Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3639 Lingère-Stopferin, nach Übereink., Erstklasshotel, Vierwaldstättersee.
- 3644 Koch nach Übereink., kleineres Hotel, Interlaken.
- 3645 Alleinkoch, nach Übereink., Hotel 80 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3646 2 Serviertochter, nach Übereink., Hotel 65 Betten, Zentralschweiz.
- 3648 Zimmermädchen, Mitte Juli, Hotel 50 Betten, Locarno.
- 3649 Serviertochter, nach Übereink., Hotel 25 Betten, B.O.
- 3650 Lifter-Chasseur, Etagenportier, evtl. Anfänger, Zimmermädchen, Saal-Hallenotter, nach Übereink., Erstklasshotel, Vierwaldstättersee.
- 3654 Commis de cuisine, Köchin, Alleinkoch, nach Übereink., Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
- 3657 Keller, Buffetdame, Buffettochter, nach Übereink., mittelgr. Hotel, Otten.
- 3660 Köchin oder Alleinkoch, nach Übereink., kleines Hotel, Otten.
- 3661 Koch oder Köchin, nach Übereink., Kurhaus 80 Betten, Graubünden.
- 3663 Koch oder Köchin, nach Übereink., Hotel 40 Betten, Graub.
- 3668 Küchenchef, nach Übereink., Hotel 25 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3664 2 Restauranttochter, nach Übereink., Restaurant, Basel.
- 3668 Antfangserviertochter, nach Übereink., Hotel 30 Betten, Kt. Zürich.
- 3669 Sekretär-Chef de réception, nach Übereink., Erstklasshotel, St. Moritz.
- 3670 Restaurant, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Engadin.
- 3671 Buffettochter oder Schenkbursche, Wäscherin, nach Übereink., kleines Hotel, Basel.
- 3672 Alleinkoch, sofort, Hotel 90 Betten, Thunersee.
- 3673 Offiziellmädchen, sofort, mittelgr. Passantenhotel, Basel.
- 3676 Officegouvernante, Gardemanger, Chef de partie, Personal-koch oder -köchin, Zimmermädchen, sofort, Erstklasshotel, Engadin.

**Ausland - Etranger**

**Ägypten (Personalgesuch)**

Erstklasshotel in Kairo sucht für Wintersaison 1951/52 tüchtige Etagegouvernante sowie 2 Chefs de partie (Gardemanger und Pâtissier). Vertrag 6 evtl. 12 Monate. Reiseentschädigung 60 Pfund. Monatliches Salar für Gouvernante ca. 30 Pfund, für die Chefs de partie 40 Pfund. Nur Bewerber mit erstklassigen Referenzen wollen Offerte einreichen unter Nr. 27/A/3674 an Hotel-Bureau, Basel 2 (Fr. 2.- in Briefmarken belegen).

**WERKZEUG-KOFFER**

für Chefs, Köche, Lehrlinge.

Sie kostenlos Prospekt mit Inhaltsverzeichnis über meinen werbeaufgebaute, einzig dastehenden Kochkoffer. Dieser Werkzeugkoffer (nicht aus Holz) ist für Sie unentbehrlich. Er wird Ihnen in allen Stufen Ihrer Karriere stets wertvolle Dienste leisten, und zwar jahrelang. Ich liefere nach wie vor qualitativste zu vorzuziehenden Preisen und die Bezugsbedingungen sind ausserordentlich günstig. So dass jeder Interessent eine solche Ausrüstung anschaffen kann. Sie können den Inhalt auch stückweise beziehen und den einen, soliden u. praktisch installierten Fibre-Koffer zum Belieben.

**JOSEPH HUBER, SCRÖNENWERD** Tel. (064) 31 273  
 Spezialgeschäft für Küchen-, Konditoren- und Metzgerartikel

**KONDUKTEUR**

Handgeschriebene Offerten an H. Seiler, Sempacherstr. 32, Basel.

**Chef de réception-Kassier**

Offerten an Direktion Hotel Storchen, Zürich.

Gesucht per sofort

**Tournaute für Saal, Buffet und Zimmer, Offiziellmädchen**

Gef. Offerten an Verwaltung des Ferienheims SBHV., Gersau.

Tüchtiger, 36jähriger

**Oberkellner**

sucht auf Herbst gute Jahresstelle. Prima Referenzen. Offerten unter Chiffre O B 2879 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**HOTELS A VENDRE**

**PARIS:** Arrière aristocratique, 100 chambres, remis à neuf depuis la Libération, tout confort, complet toute l'année.

**LONDRES:** Centre aristocratique du West-End, 130 chambres, Bar, Restaurant, Salons, nouvel luxueux mobilier. S'adresser: Florian C. Krug, 39, Longue rue Neuve, Anvers (Belgique).

Gesucht per sofort tüchtiger, selbständiger

**Restaurationskoch**

oder

**2 Commis de cuisine**

in gutbezahlte Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Gasthof Rossli, Würenlos.

Gesucht per sofort

**Alleinkoch oder tüchtige Köchin**

Guter Lohn und Behandlung. Gef. Offerten an Hotel de la Paix, Interlaken, Tel. 428.

Gesucht in Jahresstelle erstklassiges

**SACIER**

Eintritt sofort. Offerten an Postfach 11, St. Gallen.

ledertrot

**Mix- und Bar-Lehrkurs**

durch internationalen Fachmann. Perfekte Einzelausbildung in Theorie und Praxis. Lorenzo Spinelli, Mixing-School, Obstgartenstrasse 28, Zürich 6, Tel. 28 87 88.

Gesucht in Jahresstelle

**Buchhalter-Kontrollleur**

Buf-System. Ausführenden Offerten von fachlich bestgeeigneten auswärtigen Bewerbern an die Direktion Hotel Storchen, Zürich.

Sprachkundige Tochter mit Mittelschuldiplom, Absolventin der Hotelfachschule Lausanne (Cours d'aide-directrice), sucht Stelle als

**Praktikantin für Bureau, Réception, Etage od. Economat**

in gutgeführtes Hotel, wenn möglich nach Zürich. In Frage kommt auch andere Stadt der Deutschschweiz oder Kurort. Eintritt nach Vereinbarung. Offerten unter Chiffre B R 2577 an die Hotel-Revue, Basel 2.

O.P. 3150



... un **cidre\*** réjoui  
\* fermenté ou spécial

Gesucht per sofort

**Koch**  
sowie  
**Köchin oder  
Hilfsköchin**

Offerten an Hotel St. Petersinsel, Tel. (032) 881 15.

Gesucht zu baldmöglichem Eintritt für Sommer- und Winteraison

**Köchin  
Koch**  
(Commis de cuisine)  
**Officemädchen**

Offerten an Hotel Silberhorn, Wengen.

SCHWEIZERISCHE  
**HOTELFACHSCHULE**  
LUZERN  
Staatlich subventioniert

**Kursprogramm 1951/52**

erschienen (September 1951—Juni 1952). Fachliche und sprachliche Vorbereitung und Weiterbildung! Prospekt verlangen! Telefon (041) 2 55 51.

Wir engagieren jüngere, gut präsentierende, sprachgewandte

**Barmaid**  
evtl. Barman

Offerten mit Bild und Referenzen an Dir. Casino Kursaal, Locarno.

Gesucht für sofort: jüngerer

**Koch oder Köchin**

neben Chef, Jahresstelle. Hotel-Restaurant Du Théâtre, Luzern.

Gesucht per 20. Juli 1951

**Gerant**

mit Fähigkeitsausweis für Speiserestaurant. Bevorzugt tüchtiger Küchenchef, ledig, Eilofferten gefl. unter Chiffre G E 2963 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bahnhofbuffet Biel sucht tüchtige

**Restaurationsstochter**

für I. und II. Klasse. Deutsch und französisch sprechend. Eintritt 15. Juli. Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien und Photo.



Schlagrahm aus der Spritzflasche mit dem praktischen

**Schlagrahm-Automat „SACCAB“**

Einige der vielen Vorteile:  
Volumenerhöhung 300-400% (statt wie bisher nur 180%)  
• Lächerlich kleine Unterhaltskosten • Arbeit absolut hygienisch und ohne Verluste • Rahm ist im „SACCAB“ mehrere Tage haltbar und immer grifflibereit. • Wer den „SACCAB“-Schlagrahm-Automat kennt, möchte ihn nie mehr missen. In Referenzen. Fragen Sie uns bitte an!

**WILD & BESOMI, ZÜRICH 1**  
Friedensgasse 1      Telefon (051) 23 60 22



1851  
**Bally**  
1951

**Vous aimeriez ne plus penser à vos pieds ?  
BALLY-VASANO comble votre désir**

•Varan•  
Confort avant tout

•Vabano•  
La chaussure d'été à semelle reposante

•Valcolla•  
Le tressé élégant et avantageux

•Varia• •Elégance,  
Confort - Santé

**Bally**  
VASANO

depuis Fr. 46.80  
Impôt compris

**Eptinger**

... hält in Form!

Hôtel de tout premier rang de la Suisse romande cherche:

**Lingère repriseuse  
Repanseuse**  
qualifiées  
**Chasseur**

Faire offres avec copies de certificats et références sous chiffre S R 2555 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Gesucht

**Zimmermädchen  
Portier**

jüngerer, deutsch und französisch sprechend, für Bahndienst und alle vorkommenden Hausarbeiten (neben Etageportier). Offerten mit Zeugniskopien erbeten an Bad-Hotel Schwanen, Baden.

Gesucht per sofort

**Aushilfs-  
Restaurations-  
Tochter**

in Bündnerstäbli (allein), für ca. 6-8 Wochen. Guter Verdienst. Hotel Post, Churwalden. Tel. (081) 431 09.

In Jahresbetrieb der Zentralschweiz gesucht: tüchtiger

**Commis  
de cuisine-  
Wachkoch**

Monatsgehalt nebst freier Kost u. Logis. Stellenantritt 15. Juli oder nach Übereinkunft. Off. unter Chiffre P 11 427 Y an Publicitas Bern.

**Stühle  
und Tische**  
für jeden Bedarf



Stuhl- und Tisch-Fabrik  
**DIETIKER & CO**  
Stein a. Rhein  
Verf. Sie Muster und Offerte

Berufskleider, Damen- und Herrenwäsche, Badekleider



Hüttinger & Co. Basel, Gerbergasse 53, Falknerstraße 30

**PLANTEURS  
RÉUNIS** LAUSANNE

Gesucht per sofort

**Obersaaltochter**

für die Sommeraison. Offerten unter Chiffre VA 2542 an die Hotel-Revue, Basel 2.

25jährige, kaufmännisch gebildete Tochter, oben aus England zurückgekehrt, sucht Stelle als

**Sekretärin**

in Hotel oder Kurhaus. Spricht Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Gehaltsangaben sind zu richten unter Chiffre P 41832 an Publicitas, Bern.

Gesucht in gutgehendes Speise-Restaurant:

tüchtige, jüngere

**Restaurationsköchin**  
neben Patron (Chef)

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugniskopien und Photos an Restaurant Salmen, Aarau.

Tüchtiger, erfahrener Portier-Conducteur, sprachkundig, sucht Stelle auf den 15. Juli oder nach Übereinkunft in Jahres- oder Saisonstelle als

**Conducteur, Alleinportier,  
evtl. Etageportier**

Offerten unter Chiffre C P 2596 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort in Grand-Café-Tes-room in Bern versierte, gutpräsentierende

**Empfangsdame -  
Geschäftsleiterin**

Guthonorierter Vertrauensposten. Jahresstelle. Offerten mit Bild unter Chiffre G 11539 Y an Publicitas Bern.

Gesucht für sofort: zwei

**Zimmermädchen  
Haus-Lingeriemädchen**

Offerten mit Photo und Zeugniskopien sind zu senden an Postfach 41677, Oberhofen, Thunersee.

Gesucht für Bar-Dancing (Jahresstelle), Eintritt Mitte Juli oder nach Übereinkunft, evtl. später

**Barckellner oder Bartochter**

Gute Fachkenntnisse Bedienung. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch. Bewerberinnen und Bewerber, die befähigt sind, dazu die Freitagsablösung an der Bar zu übernehmen, wollen ihre Offerte mit Lichtbild und Zeugniskopien einreichen unter Chiffre K T 2586 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Jahresstelle für Dancing-Bar, mit Eintritt 1. September 1951:

**I. Barmaid  
II. Barmaid**  
ferner  
**Barlehrtochter**

Nur gewandte, zuverlässige und freundliche Bewerberinnen können berücksichtigt werden. Ausführliche Offerten unter Chiffre D A 2488 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Das Gemüse der Woche

Karotten, Kabis, Blumenkohl.

## GIF UNIVERSITÄT BERN FORSCHUNGSINSTITUT FÜR FREMDENVERKEHR

### Mittelmeerfahrt der Berner Studenten

Dank besonderem Entgegenkommen der Handelskammer von Genua und der Hoteliers von Nervi war es möglich, die traditionelle Sommer-Exkursion des Forschungsinstitutes für Fremdenverkehr an der Universität Bern an die Geste- des Mittelmeers zu führen und mit einem interes- santen Besuchsprogramm zu verbinden. Unter der Leitung des Institutsdirektors, **Dr. P. K. Krapp**, starteten kürzlich zwei Dutzend Berner Studenten, von denen viele weder das Ausland noch das Meer je gesehen hatten, zu einer vier- tägigen Fahrt an die ligurische Riviera, die nicht nur starke Eindrücke in landschaftlicher und touristischer Beziehung hinterliess, sondern den angehenden Akademikern auch einen fesselnden Anschauungsunterricht über den Welthandel bot. Dafür sorgte nicht nur eine ausgezeichnete Rund- fahrt im Hafen von Genua mit anschliessender Visite des 2500 t grossen „Conte Biancamano“, sondern auch die Besichtigung der Ansaldo- Schiffswerft, der Handelsbörse und des Zolldrei- lagers. Beim anschliessenden Empfang auf der Handelskammer wurde von sachverständiger Seite über die wirtschaftliche und verkehrspoliti- sche Bedeutung des Hafens Genua und seines Hinterlandes, das bis in die Schweiz reicht, Aus- kunft gegeben. Der touristischen Ausbildung wiederum galt der Besuch des neu renovierten Hotels Savoia Majestic in Genua, wobei **Herr E. Fioroni** in liebenswürdiger Weise die Führung selbst übernahm. Die Kureinrichtungen von Nervi wurden uns von Kurdirektor **Dr. E. Serra** nahegebracht, der anschliessend ein auszeich- netes Referat über Organisation und Problematik des italienischen Fremdenverkehrs hielt. Einen Höhepunkt der Exkursion bildete die Autocar- fahrt nach Rapallo-Santa Margherita-Portofino, die bei herrlichem Wetter stattfand und Gelegen- heit zu einem erfrischenden Bade bot. Die Stu- denten, die sich über ihre Italienfahrt begeistert äusserten, hatten auch Gelegenheit, mit der Schweizerkolonie Genua Kontakt aufzunehmen und in **Herrn C. Beeler** vom Hotel Savoia Beeler in Nervi einen sympathischen und verdienten Vertreter der schweizerischen Hotellerie im Aus- land kennenzulernen.

### ENZIAN APERITIF



die altbekannte Vertrauensmarke

## DIVERS

### Film-Uraufführung in Adelboden

Der anlässlich der 1. Schweizer Ski-Meister- schaftswache in Adelboden gedrehte Farben- Tonfilm „Meister der weissen Piste“ erlebte am Austragungsort seine Uraufführung. Vertreter der Firmenzentrale, Wander AG, Bern, die als Auf- traggeber diesen prächtigen, Wintersportfilm er- möglichte sowie der Filmproduzent Armin Schlos- ser, Bern, wohnten dieser, mit Begeisterung auf- genommenen Premiere bei. Dieser Film darf als einer der besten bisher gesehenen Sportreportage- filme bezeichnet werden. Wie verlautet, ist er bereits von vielen Kinos für Film-Matinées ge- bucht worden.

### Ein Geschäfts-Jubiläum

Am 2. Juni führte die Firma **Schmid & Cie.**, Leineweberien in Burgdorf und Eriswil, ihre ganze Belegschaft mit Angehörigen und Gästen ins Herz unseres schönen Schweizerlandes. Es galt, das **zweihundertjährige Bestehen der Firma** zu feiern, die seit ihrer Gründung um 1750 bis zum heutigen Tage in ein und demselben Fami- lienbesitz ist. Fürwahr Grund genug sowohl für die Prinzipalschaft als für alle Mitarbeiter, einen Tag der Freude zu begehen.

Nach schöner Fahrt auf dem Vierwaldstätter- see auf festlich bewimpeltem Dampfer, hatten zwischen Mittagbankett und Abendessen Prinzi- pale, Arbeiter und Angestellte Gelegenheit, ihren Gefühlen der Zusammengehörigkeit Ausdruck zu geben.

Prächtige Ansprachen der Herren Schmid über Anfänge und Entwicklung des Unternehmens blickten zurück auf die Verdienste ihrer Vor- fahren, ehrten die anwesenden Jubilare der Arbeit — unter denen der Seniorchef Herr Oscar Schmid, mit seinen mehr als 50 Arbeitsjahren selber der älteste ist — und würdigten die Mit- arbeit aller, ohne welche eine so gedeihliche Ent- wicklung und ein Bestehen guter wie böser Zeiten nicht denkbar gewesen wäre. Ihnen antworteten mit trefflichen Worten Angestellte und Arbeiter. Vorbildliche soziale Institutionen einerseits, gewissenhafte Mitarbeit andererseits bilden den Grundstock zum Gedeihen dieses Unternehmens, zu dessen Eintritt in einen neuen Zeitalterschnitt die besten Wünsche ausgesprochen seien.

Der **schweizerischen Hotellerie** verdankt die Firma Schmid & Cie. einen grossen Anteil ihrer Entwicklung und ihres Aufschwunges, fiel ihr doch die dankbare Aufgabe zu, das aufstrebende Gastgewerbe seit dessen Entfaltung mit ihren geschätzten Erzeugnissen versehen zu dürfen.

### Quarante-cinq mille Gymnastes à Lausanne (7-8 et 13-16 juillet)

Les derniers détails des magnifiques journées qui se préparent dans le cadre de la 63e Fête fédérale de gymnastique sont au point. La première manifestation de cette envergure a eu lieu

en 1832 à Aarau; la plus récente, organisée à Berne, avait rassemblé 20 000 gymnastes pour les exercices généraux; à Lausanne, le mois prochain, ils seront trente mille et les journées féminines grouperont quinze mille participantes.

Voici le programme: **Journées féminines** — Samedi, 7 juillet, terrains de la Pontaise: balle à la corbeille, handball, basketball, courses d'esta- fettes et de relais, exercices individuels d'athlé- tisme. Dimanche, 8 juillet, terrain de la Bléchet- rette: démonstration d'associations et de sections; exercices généraux avec 15 000 gymnastes.

**Journées masculines**: au vendredi 13 au lundi 16 juillet, sur les terrains de la Pontaise: concours de sections, avec 1250 sociétés dont dix de l'étranger. Concours individuels: a) artistiques; b) athlètes (décathlon olympique, décathlon gymnique); c) nationaux (lutte). Avec la participation des champions du monde à l'artistique et des meilleurs athlètes et lutteurs de Suisse.

Lundi, 16 juillet, à 10 heures, à la Bléchetrette, auront lieu les fameux exercices généraux, avec 30 000 gymnastes (démonstrations diverses et concours-relais et navettes par association).

Dans la nouvelle halle permanente du Comptoir Suisse, à Beaulieu, du 7 au 16 juillet, 20 h. 30, grand spectacle folklorique «Terres du Rhône», texte de C. F. Landry, musique de Hans Haug. 800 exécutants, avec la participation des sociétés de gymnastique, de musique et de chant de Lau- sanne.

### Des cerises sans noyaux

Cet été on pourra acheter des cerises sans noyaux. Il ne s'agit nullement d'une nouvelle culture extraordinaire, mais tout simplement de cerises qui auront été mécaniquement et hygié- niquement dénoyautées, avant d'être livrées au consommateur dans des seaux de 5 kilos. A cet effet on n'utilisera que des cerises fraîchement cueillies, d'une qualité égale à celle des cerises de table. On dénoyautera directement dans les contrées de la production.

La ménagère très occupée ou la directrice d'un ménage collectif sait ce que cette innovation signi- fiera particulièrement pour la confection des con- serves. Avant tout on ne perdra plus de temps pour dénoyauter et on pourra tout de suite trans- former les fruits en confitures et en conserves, ou les apprêter pour le repas de midi ou du soir. Leur utilité pratique mise à part, les cerises dénoyautées sont beaucoup plus avantageuses, car les noyaux qui représentent un cinquième du poids auront été enlevés. Notons bien que les cerises dénoyautées ne seront guère plus chères que celles de table, car la Régie fédérale des al- cools à Berne subventionnera cette utilisation moderne des cerises.

### Aux îles de Brissago

Sur l'initiative du Département de l'instruc- tion publique tessinoise, auront lieu durant cet été une série d'expositions d'art sur le sol des îles de Brissago.

La première des manifestations, organisées par la Société «Amici delle Belle Arti» à Ascona, a dé- buté la veille de Pentecôte et a duré jusqu'au

### Zahlungserleichterungen im Kleinen Grenzverkehr mit Deutschland

Man rechnet demnach mit der Beendigung der bilateralen Verhandlungen, die seit dem 5. Juni in Bonn zwischen einer von Herrn Für- sprecher **H. Schaffner** geführten schweizerischen Wirtschaftsdelegation und den westdeutschen Regierungsstellen über die Anpassung des deutsch- schweizerischen Handelsverkehrs an die letzten Beschlüsse der OEEC gepflogen werden. Nach den bis jetzt vorliegenden Informationen dürfte als erstes **positives Ergebnis** eine etwas **gross- zügigere Regelung für den Kleinen Grenzverkehr** zu verzeichnen sein. Danach soll den Grenz- anwohnern inskünftig die Mitnahme von **zehn D-Mark statt der bisherigen fünf D-Mark** in beiden Richtungen gestattet sein. Gleichzeitig hat die Bundesregierung von sich aus den Betrag, der von Devisenausländern nach Westdeutsch- land eingeführt werden darf, von 40 auf 100 DM erhöht. Für die Ausfuhr bleibt dagegen die bis- herige Höchstgrenze von 40 D-Mark bestehen.

So erfreulich es ist, dass deutsche Gäste im Kleinen Grenzverkehr inskünftig 10 D-Mark mit- nehmen können, so ist man sich namentlich in unseren Grenzgebieten bewusst, dass dieser Fort- schritt **bescheiden ist** und nicht den gehegten Erwartungen entspricht. Wir zweifeln indessen in keiner Weise daran, dass unsere Unterhändler alles versucht haben, zu einer noch besseren Regelung zu gelangen.

premier juillet; elle montrait les meilleures peintures, en partie restaurées et présentées à neuf, choses dans la collection appartenant à la commune d'Ascona, ainsi que les œuvres les plus significatives et en partie inconnues jusqu'ici des peintres Albert Kohler et Robert Schürch qui tous deux ont travaillé et sont morts à Ascona l'un il y a cinq ans, l'autre il y a dix ans.

Les efforts entrepris dans la région du Haut Verano suisse se présentent dignement comme un geste de gratitude pour les sacrifices faits il y a une année environ et qui ont fait alors des magni- fiques îles de Brissago un patrimoine public et national.

Redaktion — Rédaction:  
Ad. Pfister — P. Nantermond  
Insératenteil: E. Kuhn



MAISON FONDÉE EN 1715

Agence générale:

PIERRE FRED NAVAZZA, GENÈVE

**Zum Putzen**

**ADA**  
HENKEL & CIE. A.G., BASEL  
Abt. Grosskonsumenten

### Umstänthalber zu verkaufen: neue

## Tea-Room-Einrichtung

- 12 Stabellen in Buchenholz, hell per St. Fr. 1.20
- 28 Stühle do. 45.-
- 12 Tische in Buchenholz mit Glaspl., Metallfüss 60.-
- Div. Beleuchtungskörper, Tischtücher, Wanduhr
- Rideaux u.a.m. dazu passend.

## Neue Silber-Tafelbestecke

- Alpaca Ia, 90 g versilbert.
  - 120 Suppenteller/Essgabeln, glatt, mi-matt 2.80
  - 240 Kaffeelöffel do. 1.20
  - 120 Suppenteller, schwere Qual. hochglanz-vers. 3.40
  - 120 Essgabeln » » » 3.40
  - 280 Kaffeelöffel » » » 2.40
  - 60 Dessertlöffel/Dessertg. » » » 3.-
  - 120 Küchengabeln » » » 2.80
  - 120 Glace-Coupen, hoher massiver Fuss 8.-
  - 240 Tafelmesser, inox., schwarzer Bakellgriff 1.20
  - 240 Dessertmesser » » » 1.-
  - 60 Tafelmesser, mit versilbertem Griff 5.50
  - 60 Dessertmesser » » » 5.-
- Das versilberte Tafelbesteck wird auch dutzendweise abgegeben. Muster auf Wunsch. Postfach 1903, San Bernardino (Graub.)

### A remettre à Genève situation unique

## Grand Café-restaurant

de l'ère renommée, gros chiffre d'affaires prouvé. Installations modernes. Occasion réelle, capital nécessaire pour traiter Fr. 270 000.-. Seuls inté- resses pouvant profiter possibilités financières sont priés d'écrire sous chiffre OFA 6866 P & Orell Füssl-Annances, Genève.

### Mittleres Passantenhotel in Zürich sucht zum sofortigen Eintritt: tüchtigen, jüngeren

## Sekretär für Réception, Journal, Kasse

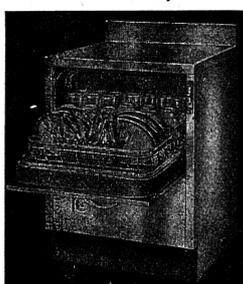
Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind erbeten unter Chiffre P Z 2860 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Wir suchen für gelegentlichen Eintritt: routi- niertes

## PORTIER

für Etagen- und Logendienst. Flotte, rüstige Er- scheinung, sprachkundig. Bewerber mit Zeug- nissen über längere Tätigkeit im gleichen Haus, sind gebeten für diese angenehme und gube- zahlte Dauerstelle auf dem Platz Zürich, eine aus- führliche Offerte mit Zeugnisabschriften und Photo ein- zureichen unter Chiffre Z H 2539 an die Hotel- Revue, Basel 2.

## Vollautomatische Geschirrwash- und Spülmaschine



### Fleischschneidemaschinen

Küchenmaschinen Kartoffelschäler

## HOBART - MASCHINEN

VERKAUF UND SERVICE  
**J. Bornstein AG., Zürich, Talacker 41**  
Telephon (051) 27 80 99

### Gesucht auf 15. Juli

## Oberkellner evtl. Obersaaltochter

unbedingt sprachkundig. Guter Organisator für Bankett- und Passantenbetrieb. Sehr guter Ver- dienst. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Kurhaus, Walzenhausen.

### Grand restaurant de Genève cherche pour entrée immédiate

## entremétier tournant

place à l'année. Faire offres avec copies de certi- ficats sous chiffre C E 2867 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

**Winterthur UNFALL**  
Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

**Vergünstigungen**  
für Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins bei Abschluss von Einzelunfall-, Driftpflicht- und Unfallversiche- rungen für das Personal.

Important Sanatorium des Alpes vaudoises cherche pour date à convenir

## Chauffeur

qualifié pour assurer le service du chauffage central (au charbon). Place à l'année. Faire offres avec copies de certificats et prétentions de salaire sous chiffre A V 2481 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

## Chef de cuisine

if possible with Far East experience wanted for first class hotel in SINGAPORE, Malaya for immediate engagement. Replies H. Geller, P. O. Box 14, Singapore.

Lücken in Ihrer Ausbildung? Sie füllen sie aus durch Besuch der **Schweiz. Hotelfach- schule Luzern**. Nächste Kurse in der Zwi- schenzeit Sommer/Wintersaison. Prospekt verlangen! - Tel. (041) 25551.

# Mutter, ein Gewinn

gesundheitlicher Art ist das Verschwinden der Zirkulations-Störungen durch die Wirkung des Kräu- ter-Heilmittels Zirkulan. Es hilft gegen: Arterienverkalkung, hohen Blutdruck, Schwindel, Herz- klopfen, Kopfweh, Wollungen, Wechseljahr-Beschwerden, Krampfadern, Müdigkeit, Knoten, Schwel- lungen, Stauungen, Hämorrhoiden, eingeschlafene Arme, Hände, Beine und Füsse. Fr. 19.95, Fr. 10.75, Fr. 4.75 in Apotheken und Drogerien.

# KUR Zirkulan

Es ist nicht Hans was Heiri!



Zu verkaufen VW-Omnibus

(Kleinbus, 8-Pfitzer) mit Schiebedach, ganz wenig gefahren, günstig im Preis.



Garten-Möbel in la Ausführung. Verlangen Sie Offerte Beutler, Wichtrach/Be

Roco Conservenfabrik Rorschach A.G., Rorschach



Es wäre ein Irrtum zu glauben, bei den Erbsen sei Hans was Heiri. Kostproben ergeben vielmehr merkliche Qualitätsunterschiede.



Zu kaufen gesucht: grösserer Kühlschrank für Hotel mit 40 Betten.

Ungezielter jeglicher Art vertilgt mit Garantie zuverlässig, billig und diskret.

Société exploitant en Suisse française, un établissement de tout ler ordre, comportant RESTAURANT-BRASSERIE et BAR-DANCING engagerait en qualité de directeur adjoint

Hotel-Sekretärin per sofort gesucht. Zufolge plötzlicher Erkrankung der bisherigen Sekretärin wird in gutgehendes Hotel in Saas-Fee sofort tüchtige Sekretärin für die Sommersaison gesucht.

Gesucht auf 15. Juli ehrliche, flinke Restaurationstochter. Rechter Verdienst, familiäre Behandlung, geregelt Freizeit.

OCCASION! A vendre omnibus d'hôtel. 12 places, SAURER, en parfait état mécanique et de carrosserie.

Zu verkaufen Rolls Royce, 9 pl. Modernste Stromlinienform, Spezial-Carrosserie mit extra grossem Kofferraum.

Advertisement for Schlichte Steinhäger featuring a bottle and the slogan 'Fordern Sie'.

Gesucht per sofort eine gelehrte Alleinglätterin in gutbezahlte Jahresstelle.

Gesucht nach Zürich tüchtiger und sprachkundiger II. Chef de réception-Kassier.

On cherche pour hôtel de tout premier ordre de la Suisse française, place à l'année: un très bon caviste.

Gesucht in erstkl. Hotel am Vierwaldstättersee zum sofortigen Eintritt II. Oberkellner 3-4 Commis de rang.

Gesucht von Stadthotel in Jahresstelle ETAGENPORTIER mit Autofahrbewilligung.

ENGLAND Gebildete, überprüfte Familien wünschen englisch-schweiz. Büro mit best. Ref. und Beziehungen.

Modern eingerichtetes, das ganze Jahr geöffnetes Hotel mit 150 Betten in Nicosie, Cyprien, sucht auf Spätherbst 1951 Hotel-Direktor.

Gesucht auf 15./31. August 1951 Chef de cuisine in renommierten Restaurationsbetrieb.

Gesucht nach Zürich in Jahresstelle: sprachkundiger Bahnportier.

Advertisement for Neocid Spray showing a fly on a plate and the slogan 'Ihre Gäste wissen... Fliegen sind unhygienisch!'.



**Vornehm und intim**

wirken schön gemusterte Spannteppiche oder ausgesuchte Perser in der Halle, Grill-Room oder Bar.

Sie helfen mit, den Aufenthalt in diesen Räumen angenehm zu gestalten.

Unser grosses Muster-Sortiment sowie langjährige und vielseitige Erfahrung, erleichtern die zweckmässige Beratung und Auswahl.

**Schuster**

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung.

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14  
Telephon (071) 2 15 01

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 23 76 03

BIER ÜBERALL No. 4

Warum denn in die Ferne gehn?  
Man braucht sich ja nur umzusehn,  
und wer dies weiss, der tut es:  
Bier ist beliebt auf jeden Fall,  
und darum trifft man's überall,  
denn Bier ist etwas Gutes!

BIER IST ETWAS GUTES

Wegen Auswanderung im Aargau in grösserer Industriegemeinde an günstiger Lage zu verkaufen: schöner

**Landgasthof**

mit Terrasse und Gartenwirtschaft für ca. 180 Personen, Fischweier mit eigenem Wasser, Garage für ca. 10 Autos, grossem Umwängung. Nähe Bahnstation. Anfragen an Chiffre OFA 51899 A an Orell Füssli-Annoncen AG., Basel.

**CHAMPAGNE J. BOLLINGER**

AY-CHAMPAGNE — un des meilleurs  
DRY-BRUT S.A. — BRUT 1941-1943-1945

Agents pour la Suisse

**RENAUD S.A. BALE**

**AIR TER**

ORFÈVRERIE **Christofle** RESTECHE UND NOLWAREN

IM HOTEL, IM SPEISEWAGEN, AUF DEM SCHIFF, UND IM FLUGZEUG, ÜBERALL

S. A. d'ORFÈVRERIE CHRISTOFLE, FABRIQUE A PESEUX (Neuchâtel) Téléphon (038) 813 01

**Pflümliwasser echt**

Erste Aktienbrennerei Basel · Telephon 5 30 43 und 5 30 44

**Geflügel**

beste  
holländische  
Ware  
gefroren

**HANS GIGER & CO., BERN**

Import von Lebensmitteln en gros  
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 227 35

Geschäftstüchtiges, bekanntes  
**Hotelier-Ehepaar**  
mit langjähriger Praxis in Stadthotel-Restaurant, sucht

**Pachtübernahme**

(evtl. selbständige Direktion) eines mittleren Jahresbetriebes. In Frage kommen Hotel-Restaurant, Hotel garni oder Tea-room in guter Geschäftslage. Beste Referenzen und Kapital sind vorhanden. Anfragen unter Chiffre HE 2450 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Inserieren bringt Gewinn!**

**Blumen**

Verandhaus für Hotels und Restaurants.

**Kummer, Blumenhalle**

Baden  
Telephon (058) 2 78 71

**Verkaufe schöne, revidierte autom. Waagen**

mit Garantie, ab Fr. 280.—

Aufschnittsmaschinen  
Nationalkassen  
Elektrische Kaffeemühlen  
Frau Sigg, Mühlegasse 12,  
Zürich 1.

**Ankauf und Verkauf**  
von  
Hotel- und  
Wirtschaftsmobiliar.

Übernahme  
jede Liquidation.  
O. Locher, Baumgarten,  
Thun.

**Hotels  
Restaurants**

**KAUF u. VERKAUF, ver-**  
mittelt im In- und Aus-  
land zu beschlossenen Ge-  
bühren. G. Frutig, Hotel-  
immobilien Bern, Spitalgasse  
32, Telephon (031) 3 58 02.

**Badwanne und  
Wandplatten**



spiegelblank  
mit dem entfettenden  
Reinigungspulver



Es ist sparsam und reinigt  
schonend und schnell.

**W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42**  
Tel. (051) 28 60 11

Seit 1931 bekannt für besonders  
prompten Kundendienst  
Praktische Weilsblech-Streu-  
dosen zum Nachfüllen wer-  
den der SAP-Lieferung  
gratis beigelegt.

**Suchen Sie  
einen Teppich?**

Wissen Sie, dass Ihnen Geelhaar besondere Vorteile bieten kann? Seit 50 Jahren finden Sie Geelhaar-Teppiche im eleganten Stadthotel wie auch in der kleinen Pension hoch oben in den Bergen. Wir wissen aus Erfahrung, welche Qualitäten sich im Gastgewerbe am besten bewähren. Machen Sie sich diese zu Nutze. Was haben Sie für Wünsche? — Verlangen Sie bitte Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Seit 50 Jahren Hotellieferant

*Teppichhaus*



W. Geelhaar AG., Bern, Thunstrasse 7 (Helvetiaplatz)  
Gegr. 1869 Tel. (031) 2.21-44

**Immeuble, état neuf, 25 lits**

très confortable, très joli parc, à l'usage de maison de cure, dans une belle station du Valais  
**est à louer**  
avec achat du mobilier. Convient particulièrement à jeune ménage. Pour les conditions s'adresser sous chiffre V 5 2505 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

**Mahler**  
CHUR

Für die Sommerzeit Coupen-Schalen etc. in hotelerreilberter Ausführung aus dem Vertriebshaus MAHLER & CO. CHUR  
Seit 1893 · Telephon (081) 2 21 31

**Champignons de Paris  
EN CONSERVES**



Les meilleurs sur le marché suisse. Pourquoi? Parce que récoltés dans nos cultures et mis en boîte immédiatement, ceci en fait une marchandise de tout 1er choix. Champignons blancs calibrés et parfumés.

Prix: 1/4 Fr. 3.50  
1/2 Fr. 1.80

S'adresser à:

**A. POTDEVIN** Génève  
2, rue Bernard-Dussaud



**Bewährte Helfer  
FÜR DIE KÜCHE**

Nebst unsern Standardprodukten wie Crème Caramel DAWA, Carameltucker DAWA, Frig und Saucenpulver DAWA liefern wir auch:

- Crèmepulver DAWA Vanille oder Chocolat: zur Herstellung von Crèmes und Dessert-Saucen.
- Crèmepulver DAWA neutral: an Stelle der üblichen Eier- und Rahmbindung für Saucen und Crèmesuppen.
- Fondant im Gastgewerbe selbst herzustellen ist heute unwirtschaftlich. — Fondant Wander ist zart, schön weiss und schmelzend, sehr geeignet auch zur Herstellung von Buttercrèmes.
- Vanillinzucker DAWA: Crème-glacen, Rahm- und Dessertcrèmes, Compott und Fruchtsalate werden verfeinert durch eine kleine Zugabe von Vanillinzucker DAWA.
- Farben und Essenzen sind erhältlich in den gangbarsten Sorten.

**Dr. A. WANDER A.G., BERN,** Telephon (031) 550 21.